

# MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch  
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

## Geschäftsbericht 2010

[www.minergie.ch](http://www.minergie.ch)



No. 01-11-829712 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership



**Herausgeber:**

Verein MINERGIE® / Association MINERGIE®

**Konzept und Fotos:**

Geschäftsstelle MINERGIE®, Bern  
Béatrice Devènes

**Gestaltung:**

[www.graphicarts.ch](http://www.graphicarts.ch)

**Bezug:**

Geschäftsstelle MINERGIE®  
Telefon 031 350 40 60

**Sprachliche Bemerkung:**

Wann immer wir der Einfachheit halber die männliche Form gewählt haben, sind Frauen selbstverständlich genauso angesprochen.

# Inhalt



4

12

35

Schwerpunkte

38

Veranstaltungen

41

MINERGIE-A®

50

64

Bericht des  
Präsidenten

Mitglieder und  
Fachpartner

Zufriedenheit  
mit MINERGIE®

Ausgewählte  
Projekte 2010

Aktivitäten

Standard

Ausblick

Jahresrechnung

Organisation

11

28

Verwaltungsgebäude «Portikon»,  
Opfikon, ZH

29

Hochhaus Kranichweg 2 + 4,  
Muri, BE

30

Schulanlage Schönenwegen,  
St. Gallen

31

Ehemaliges Restaurant  
Metzgerhalle, Dielsdorf ZH

32

Bauernhaus «Usser Gründ»,  
Gsteig b. Gstaad

33

Einfamilienhaus, Eclépens VD

34

«Casa in Piazzetta», Castione TI



46

Zertifizierung

48

Module



55

# Bericht des Präsidenten

# 2 0 1 0

Von meinem ersten Jahr als Präsident des Vereins MINERGIE® kann ich Erfreuliches berichten. Der Standard hat auf der ganzen Linie weiter zugelegt, so dass wir Ende 2010 in der Schweiz und im angrenzenden Ausland rund 20'000 MINERGIE®-Gebäude mit einer Energiebezugsfläche von rund 20 Millionen Quadratmetern zählen.



Es gehört zu unseren Kommunikationsgewohnheiten, dass wir das Gespräch mit allen Beteiligten suchen und führen – mit Architekten,

Planern, Bauausführenden, Industriefirmen und politischen Exponenten ebenso wie mit Bauherrschaften. Dabei fällt uns immer wieder auf, dass gerade Bauherrschaften heutzutage sehr gut informiert sind. Oft sind sie es, die mit dem konkreten Wunsch, nach MINERGIE® zu bauen, an Architekten herantreten. Die Fülle von Informationen, die dem Internet zu entnehmen sind, trägt sicherlich dazu bei. Entsprechend wird auch das umfangreiche Informationsmaterial, das insbesondere von der Geschäftsstelle und den Agenturen zur Verfügung gestellt wird, sehr geschätzt und rege beansprucht.

## Mythos Komfortlüftung

In den Gesprächen über MINERGIE® stellen wir fest, dass einige «Mythen» und Vorurteile sich äusserst hartnäckig halten und trotz aller Kommunikationsaktivitäten offenbar nicht auszurotten sind. Die meisten dieser Vorurteile drehen sich um die Komfortlüftung. Noch immer geistert herum, dass man in einem Haus mit Komfortlüftung die Fenster nicht öffnen könne, dass Durchzug herrsche oder dass durch den Betrieb der Komfortlüftung Lärm entstehe. In den Medien wird über einzelne dieser Fälle berichtet, und korrekterweise müssen wir sagen: Ja, es kann vorkommen, dass die Komfortlüftung in einem Gebäude nicht wie gewünscht funktio-



niert. Das liegt aber nicht an der Lüftung oder an MINERGIE®, sondern daran, wie eine Lüftung konzipiert, installiert und betrieben wird. Um es mit den Worten unseres Vizepräsidenten Dr. Ruedi Kriesi zu sagen: «Eine Lüftung kann man richtig oder falsch einbauen». Aus gutem Grund betonen wir unermüdlich, wie wichtig die Wahl der richtigen Partner für ein MINERGIE®-Bauvorhaben ist. Unsere Fachpartner verfügen über die nötige Kompetenz, MINERGIE®-Bauten korrekt zu planen und zu realisieren. Die Agentur Bau und die Zertifizierungsstellen leisten Unterstützung bei spezifischen Fragestellungen und bieten Hand zur Problemlösung.

## MINERGIE® live erleben

Eine wichtige Aufgabe unserer Kommunikation ist es, solche Vorurteile zu entkräften. Veranstaltungen wie die Nationalen MINERGIE-P®-Tage im November 2010, an denen 160 MINERGIE-P®-Häuser ihre Türen den Besuchern öffneten, bieten Interessierten Gelegenheit, sich an Ort und Stelle ein Bild davon zu machen, wie der Standard in der Praxis umgesetzt wird. Sie



ermöglichen den Besuchern direkte Gespräche mit Hausbesitzern, Architekten, Planern und Bauausführenden. Solche Anlässe sind für unsere Zwecke enorm wertvoll, denn nur so kann MINERGIE® erlebt und «angefasst» werden.

### **Sonderthema «Zufriedenheit mit MINERGIE®»**

Als Sonderthema für diesen Geschäftsbericht haben wir die «Zufriedenheit mit MINERGIE®» gewählt. Wir haben Hausbesitzer besucht und uns nach ihren Eindrücken erkundigt. Wir wollten von ihnen wissen, was ihnen an ihrem MINERGIE®-Haus besonders gut gefällt. Die gute Luft, das viele Licht; das gute Gefühl, in einem energieeffizienten Haus mit «gesunden» Materialien zu wohnen, erwähnten die meisten. Darüber hinaus wurden individuelle Gründe für die Zufriedenheit genannt.

Im Geschäftsbericht lassen wir zu diesem Thema vor allem Bilder sprechen. Mit den Bildern wollen wir auch die Verschiedenheit der Baustile und Materialien, in denen diese Häuser erstellt wurden, dokumentieren und zeigen: Mit MINERGIE® ist (fast) alles möglich. Ob rustikal, traditionell, modern oder gar futuristisch: Wichtig ist in jedem Fall, dass der Standard möglichst früh in die Planung mit einbezogen wird. Aus Erfahrung wissen wir, dass es schwierig sein



kann, einem Bau den Standard nachträglich «aufzupropfen». Zwar ist es in vielen Fällen möglich, doch müssen dann oft Kompromisse gemacht werden, die tatsächlich zu Einschränkungen der architektonischen Freiheit führen können.

In das Berichtsjahr 2010 fallen auch zwei wichtige personelle Wechsel, nämlich die Verab-

schiedung von Peter C. Beyeler und Patricia Bürgi.

### **Peter C. Beyeler übergibt den Präsidentenstab**

An der Generalversammlung 2010 übernahm ich von Regierungsrat Peter C. Beyeler das Amt des Präsidenten des Vereins MINERGIE®. Acht Jahre lang stand Peter C. Beyeler an der Spitze



# Bericht des Präsidenten

# 2 0 1 0



des Vereins und wurde Zeuge des allmählichen gesellschaftlichen Wandels hin zu energieeffizientem und nachhaltigem Bauen. MINERGIE® mauserte sich vom «exotischen Baustandard» zu einem der wichtigsten Standbeine der Energiepolitik des Bundes – beflügelt nicht zuletzt von der Entwicklung der Preise für fossile Energien. Unter Peter C. Beyelers Ägide wurden zahlreiche Marksteine gesetzt, darunter die Zertifizierung des ersten MINERGIE-P®-Hauses

im Jahr 2003, die Einführung von MINERGIE-ECO® und MINERGIE-P-ECO® im Jahr 2006, die ersten Verträge mit Leading Partners und der Gewinn der Swiss Marketing Trophy im Jahr 2007 als Auszeichnung für unsere Kommunikationsarbeit. Ein Jahr später folgte die Einführung der neuen Mustervorschriften der Kantone (MuKE), und ebenfalls 2008 feierte MINERGIE® sein 10-Jahre-Jubiläum. Ein Markstein im Jahr 2009 war die Begrüssung des 1000.

Fachpartners. Im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung danke ich Peter C. Beyeler herzlich für seine grosse und wertvolle Arbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

## **Patricia Bürgi verlässt die Agentur Bau**

Zehn Jahre lang war Patricia Bürgi, dipl. Arch. HTL, und dipl. Energie-Ing. NDS/HTL für die Agentur Bau tätig – zunächst in Bern und zugleich für die dortige Zertifizierungsstelle, ab Mitte 2006 dann in Muttenz. Sie war massgeblich an der Lancierung von MINERGIE-P® beteiligt, indem sie die Unterlagen für den Standard aufarbeitete, der 2002 vom Vorstand verabschiedet wurde. 2003 konnte so das erste MINERGIE-P®-Gebäude zertifiziert werden. Die Lancierung neuer Weiterbildungskurse fiel ebenso in ihr Aufgabengebiet wie die Aktualisierung der Nachweisdokumente und die Weiterentwicklung der Module Wand/Dach, Fenster und Türen. Ihr grosser Einsatz beim Umzug der Agentur Bau von Bern nach Muttenz war einer der Gründe dafür, dass dieses komplexe Projekt reibungslos abgewickelt werden konnte. Mit ihrem Fachwissen und ihrem persönlichen Engagement hat Patricia Bürgi Grosses für MINERGIE® geleistet und erreicht. Auch ihr danke ich im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung ganz herzlich für ihren Einsatz und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

### **Innovationen in zahlreichen Branchen**

MINERGIE® und die Möglichkeiten, die der Standard bietet, führen dazu, dass viele Bauherren, Architekten und Planer besser bauen, als sie von Gesetzes wegen müssten. Das Streben nach bestmöglicher Energieeffizienz, maximalem Komfort und optimaler Wirtschaftlichkeit führt zu Innovationen in vielerlei Branchen und Bereichen. Banken bieten MINERGIE®-Hypotheken an, Gewerbe und Industrie entwickeln MINERGIE®-Module wie Türen, Fenster, Lüftung, Sonnenschutz-Systeme und Holzfeuerstätten. Den MINERGIE®-Fachpartnern eröffnet der Standard neue Marketing- und Kommunikationsmöglichkeiten: Sie können sich von den Mitbewerbern abheben und positionieren sich als fortschrittliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Grösse.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltigem Bauen, die MINERGIE® massgeblich angestossen hat und weiterhin vorantreibt, hat zur Lancierung von Fach- und Publikumsmessen geführt, die sich grosser Beachtung erfreuen. Auch die zahlreichen Fach- und Informationsveranstaltungen, die MINERGIE® in Zusammenarbeit mit Leading Partners und Kommunikationspartnern organisiert und durchführt, verzeichnen regen Zulauf.

### **Bauerneuerung weiter fördern**

Erstmals fanden 2010 die «Open Days – Modernisieren nach MINERGIE®» statt. Parallel dazu fanden Informationsveranstaltungen für Hauseigentümer zum Thema «Ich erneuere mein Haus – was muss ich wissen?» statt. Die Bauerneuerung ist für MINERGIE® ein unverändert wichtiges Thema, wenn man bedenkt, dass in der Schweiz rund 1,5 Millionen Gebäude



erneuerungsbedürftig sind. Leider werden noch viel zu oft Pinselrenovationen durchgeführt, indem Küchen und Bäder ersetzt und die Fassade neu gestrichen wird. In Gesprächen mit Baufachleuten hören wir oft, dass gerade private Hausbesitzer von den teilweise hohen Kosten für eine Gesamterneuerung abgeschreckt werden. Hier sind auch die Fachleute gefordert, die Hausbesitzer umfassend zu informieren und zu motivieren. Diese Information schliesst alle Fragen rund um Förderbeiträge, Steuereinsparungen und Finanzierung mit ein. Das Gebäudeprogramm der Kantone unterstützt Hausbesitzer bei der Bauerneuerung und erfreut sich sehr grosser Nachfrage.

### **MINERGIE® setzt Massstäbe**

Im Berichtsjahr konnten wir wiederum einige besondere Gebäude zertifizieren. Eines der am meisten beachteten war sicherlich die Neue Monte-Rosa-Hütte auf 2883 Metern über Meer. Die gelungene Kombination aus hervorragender Architektur und wegweisender Technologie gilt als Markstein im Bereich des nachhaltigen Bauens. Das nach MINERGIE-P® zertifizierte Gebäude ist derzeit der wohl komplexeste Holzbau in der Schweiz, der sich zu mindestens 90 Prozent selbst mit Energie versorgen soll. Auch das neue Bürogebäude Portikon im zürcherischen Opfikon, ebenfalls nach MINERGIE-P® erstellt, setzt Massstäbe: Mit 20'567 Quadrat-

# Bericht des Präsidenten

2 0 1 0



metern Energiebezugsfläche ist es das bisher grösste MINERGIE-P®-Gebäude in der Schweiz. Das intelligente Gebäudekonzept umfasst die Kernpunkte: kompakte Gebäudeform, ausgezeichnete Wärmedämmung, Fernwärme für Gebäude und Warmwasseraufbereitung des Restaurants, energieeffiziente Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung, energieeffiziente Kältetechnik und Erzeugung von Strom mittels Fotovoltaik.

## Abschied von Heinz Uebersax

In all die Freude über den Erfolg von MINERGIE® mischt sich beim Rückblick auf das vergangene

Jahr auch Trauer. Heinz Uebersax, der MINERGIE® gemeinsam mit Dr. Ruedi Kriesi auf den Weg gebracht hat, ist am 29. Dezember 2010 nach schwerer Krankheit gestorben. Er war es, der 1995 vorgeschlagen hatte, die Marke MINERGIE® als Verbindung von Energieeffizienz und Lebensqualität zu kreieren. Ausgangspunkt waren die ausgezeichneten Erfahrungen, die Ruedi Kriesi mit seiner 1990 entstandenen Null-Heizenergie-Siedlung in Wädenswil gemacht hatte. Heinz Uebersax und Ruedi Kriesi realisierten damals bereits die Bedeutung der Nebennutzen energieeffizienter Häuser, nämlich das Plus an Komfort dank gleichbleibend angenehmem

Raumklima und weitere Vorteile wie den Schutz vor Aussenlärm, Staub, Schimmel und Luftzug.

Heinz Uebersax erkannte, dass ein Konzept, das einzig auf Energieeffizienz setzte, nur stark grün motivierte Bauherren zu überzeugen vermochte und daher zum Scheitern verurteilt war. Er orte die Ursache dafür in der weit verbreiteten Vorstellung der Bauherrschaften vom energieeffizienten Haus, das ihrer Meinung nach hässlich, kompliziert und unkomfortabel sei und obendrein einen schlechten Wiederverkaufswert habe. Heinz Uebersax als erfahrenem Ökonom war klar, dass so für niemanden ein Geschäft mit energieeffizientem Bauen zu machen war. Er schlug deshalb vor, die Marke MINERGIE® als



Verbindung von geringem Energieverbrauch und mehr Lebensqualität zu positionieren, um das Bild energieeffizienter Häuser aufzuwerten. Der Rest ist (Erfolgs-)Geschichte. MINERGIE® ist eines der wenigen Beispiele, die erfolgreich wirtschaftliches Wachstum und Ökologie verbinden. Heinz Uebersax war einer, der etwas Neues ohne Vorbehalte betrachten konnte, sein Potenzial erkannte und zudem aus innerer Überzeugung handelte, auch wenn kein verhältnismässiger finanzieller Gewinn zu erwarten war. Wir werden sein Werk mit grossem Respekt vor ihm und seiner Leistung weiterführen.

### Ein herzlicher Dank

Als ich mein neues Amt als Präsident des Vereins MINERGIE® antrat, tat ich das in einem hochprofessionellen Umfeld. Mich erwartete eine bestens funktionierende Organisation mit motivierten und kompetenten Mitarbeitenden, die ihre Arbeit mit grosser Kompetenz und persönlichem Engagement verrichten. Im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung danke ich allen, die sich mit ihrer Kraft, ihrem Know-how und ihrem Elan für MINERGIE® einsetzen. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, der Agentur Bau sowie der Agenturen Romandie, der italienischen Schweiz und der kantonalen Zertifizierungsstellen haben erneut hervorragende Arbeit geleistet und grossen Einsatz gezeigt.



Ich danke unseren Leading Partners EgoKiefer AG, Flumroc AG, HOVAL AG, swisspor AG, V-ZUG AG und der Zürcher Kantonalbank sowie unseren Kommunikationspartnern für ihre wert-



# Bericht des Präsidenten

2 0 1 0

volle Unterstützung. Sie tragen wesentlich zu unserer finanziellen Basis bei und ermöglichen uns die Durchführung wichtiger Projekte. Die Zusammenarbeit mit ihnen war wiederum sehr erfreulich und erbrachte Resultate, von denen wir alle profitieren. Dank gebührt auch unseren Mitgliedern, Fachpartnern, EnergieSchweiz und allen, die mit Taten und Worten zum Erfolg von MINERGIE® beigetragen haben.

## Was bringt die Zukunft?

Am Ende dieses Jahres blicken wir voraus, denn die Erfolgsgeschichte von MINERGIE® geht weiter. Am 10. März 2011 wird der neue Standard MINERGIE-A® lanciert. Damit fördern wir eine neue Gebäudetechnik, die den Wärmebedarf gegen Null senkt, und dies bei minimaler saisonaler Energielagerung. Ein MINERGIE-A®-Haus soll auch vorbildlich sein bezüglich Strombedarf für Beleuchtung und Geräte sowie grauer Energie für die Herstellung. Damit ermöglicht der neue Standard eine am Lebenszyklus des Gebäudes orientierte Bewertung und steht für neue Ideen in der Bautechnik. Am Tag der Lancierung von MINERGIE-A® wird auch die erste Schweizer MINERGIE® Expo ihre Tore öffnen.

Jede Weiterentwicklung des Standards fördert nicht nur die Entwicklung entsprechender Produkte und Leistungen, sondern beflügelt



auch die Fantasie: Was wird in ein paar Jahren alles möglich sein? MINERGIE® trägt dazu bei, dass aus Visionen Wirklichkeit wird. Heute und in Zukunft. Ich freue mich darauf.

Heinz Tännler  
Regierungsrat und Präsident Verein MINERGIE®

# Mitglieder und Fachpartner



## Mitglieder

Die Anzahl Mitglieder und Fachpartner ist 2010 erneut gestiegen: Wir durften 62 neue Mitglieder und 227 neue Fachpartner begrüßen. Ende 2010 zählte der Verein insgesamt 1'778 Mitglieder und Fachpartner – 289 mehr als im Jahr davor.



link publizieren. Im Adressportal auf der MINERGIE®-Website sind sämtliche Fachpartner nach Kategorien aufgeführt.



## 84 Weiterbildungskurse durchgeführt

Die Schulung der Fachpartner und weiterer interessierter Baufachleute hat für MINERGIE® hohe Priorität. Im Berichtsjahr wurden in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin

Fachpartnern, die Projekte fachlich richtig planen und umsetzen können.

## Mit MINERGIE® Chancen nutzen

Immer mehr Architekten, Planer und Ausführende sind sich im Klaren darüber, dass nachhaltiges Bauen stark im Kommen ist. Fortschrittliche Unternehmer nutzen MINERGIE® als Marktchance, indem sie ihr Engagement für MINERGIE® ihren Kunden und Partnern gegenüber kommunizieren, ihre Baustellen entsprechend kennzeichnen und bei den Aktionen von MINERGIE® mitmachen. Allein die MINERGIE®-Website verzeichnet zirka 2'000 Besucher pro Tag. Die Gebäudeliste und das Adressportal werden von Interessierten häufig aufgerufen.

## Jahresbeiträge (in CHF)

Firmen	1'500.–
Schulen	1'500.–
Organisationen und Vereine	1'500.–
Öffentliche Hand	1'500.–
Einzelpersonen	200.–

## Fachpartner

Der Jahresbeitrag für MINERGIE®-Fachpartner bleibt unverändert bei 300 Franken. Für zusätzliche 200 Franken können Fachpartner ihre Adresse auf der MINERGIE®-Website mit Direkt-

Entwicklung Mitglieder	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
Kanton, Bund, Fürstentum	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
Öffentliche Hand			1	1	1	1	2	2	4	4
Vereine, Verbände	13	13	13	13	14	15	17	25	26	26
Schulen	3	3	4	4	3	3	3	2	2	2
Firmen	49	57	75	91	96	118	147	193	249	300
Einzelpersonen	43	47	56	64	64	84	99	102	121	132
Fachpartner	108	143	202	240	255	336	505	704	1'059	1'286

# Kinderfreundlich

«Wir kauften ein altes Walserhaus und erkannten, dass ein Umbau bei diesem Haus ein Fass ohne Boden würde. Deshalb entschieden wir uns für den Bau eines neuen Minergie-Hauses. Wir wollten Nägel mit Köpfen machen, und diesen Entscheid haben wir nie bereut.

Als wir vor zehn Jahren hier einzogen, war Minergie noch nicht so bekannt. Wir entschieden uns auch aus ökologischen Gründen dafür, trotz der Mehrkosten. Man denkt einfach anders, wenn man Kinder hat. Durch eine

Anpassung des Baugesetzes speziell für Minergie-Häuser wurden andere Bauformen anstelle der traditionellen Walserhäuser überhaupt erst möglich. Das hat nicht allen Leuten im Dorf gefallen, aber selbst Skeptiker kamen zum Tag der offenen Tür und waren vom Innenleben unseres Hauses positiv überrascht. Es kommt heute noch vor, dass Leute an unserer Tür klingeln und Fragen über das Haus stellen.

Wir schätzen insbesondere die gute Raumluftqualität und die Tatsache, dass wir extrem

wenig heizen müssen. Wir haben ausser dem Specksteinofen keine Heizung und profitieren von der Sonneneinstrahlung. Den Ofen befüllen wir mit Stückholz, und davon brauchen wir zirka viermal weniger als andere Leute im Dorf, die kein Minergie-Haus haben.»

*Belinda Battaglia, 7215 Fanas*







ZUN

# Nachhaltig

«Nachhaltigkeit ist ein Teil unserer Philosophie, und wir leben sie im Alltag. Minergie-P passt sehr gut dazu – nicht nur, weil man damit viel Energie spart, sondern weil wir damit gegen aussen ein Zeichen setzen. Immer mehr Menschen achten auf Nachhaltigkeit, das stellen wir auch bei unseren Kunden fest.

Im Oktober 2009 nahmen wir unser Produktionsgebäude im Minergie-P-Standard in Betrieb. Rund 20 Mitarbeitende sind hier tätig. Sie arbeiten oft am Boden liegend unter den Maschinen,

und das ist im neuen Gebäude dank dem wärmedämmenden Bodenbelag aus Hartsteinholz viel angenehmer als anderswo. Auch das angenehme Raumklima wird immer wieder gerühmt: Die Temperaturen sind das ganze Jahr über ausgeglichen, und wir haben immer gute Luft im Haus. Dazu kommen die angenehme Akustik und das angewandte Farbkonzept. Insgesamt trägt die Behaglichkeit zu höherer Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden bei. Ich persönlich schätze die lange Lebensdauer, die gute Werterhaltung und die hohe Wirt-

schaftlichkeit des Baus. Die Mehrkosten von 3,5 Prozent halte ich für mehr als gerechtfertigt: Die Energiekosten betragen nur 20 Prozent derjenigen eines konventionell erstellten Gebäudes. Ausserdem stossen wir hier im selben Vergleich 80 Prozent weniger CO<sub>2</sub> aus. Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat.»

*Karl Zünd, VR-Präsident und Inhaber  
Zünd Systemtechnik AG, 9450 Altstätten*



Die Zünd Systemtechnik AG setzt auf Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. Schon im Jahr 2000 wurde das Unternehmen von der Stiftung Natur & Wirtschaft für «naturnahe Arealgestaltung» ausgezeichnet. Anfang 2011 erhielt die Firma den Nachhaltigkeitspreis der Zürcher Kantonalbank. Das neue Produktionsgebäude ist das erste Minergie-P-Industriegebäude der Schweiz und wurde 2009 zum 25-Jahre-Jubiläum der Firma eingeweiht. [www.zund.ch](http://www.zund.ch)

# Lichterfüllt

«Wir wollten von Anfang an ein Minergie-P-Haus. Im Planungsprozess erkannten wir, dass wir nahe am Minergie-P-Eco-Standard waren – und so haben wir unser Haus letztlich gebaut. Ende Oktober 2010 sind wir eingezogen und stellen fest, dass sich unsere Erwartungen erfüllt haben. Alles funktioniert einwandfrei. Wir haben immer gute Luft im Haus – obwohl wir seit unserem Einzug noch nie richtig durchgelüftet haben. Dank der Komfortlüftung geht das automatisch. Obwohl wir grosse Glasfronten haben, sind uns noch nie die Fenster angelaufen – auch nicht, als es sehr kalt war, und selbst dort nicht, wo Glas auf Glas kommt.

Wir würden unser Haus wieder genau so bauen. Das Budget vorausgesetzt, würden wir noch eine Photovoltaik-Anlage für die Stromerzeugung installieren. Im Moment nutzen wir

die Sonnenenergie für die Aufbereitung des Warmwassers. Ausserdem haben wir bereits Vorbereitungen getroffen, um irgendwann vielleicht ein Attikageschoss bauen zu können.

Was mir besonders gefällt? Momentan ist es der Blick aus den grossen Fenstern auf den Schnee vor dem Haus, während es bei uns im Haus behaglich und warm ist. Wir sind stolz auf unser Haus und fühlen uns hier daheim.»

*Rebekka Marti, 3415 Hasle-Rüegsau*







BS-039

# Angenehm

«Wir wohnen seit Juli 2010 in unserem neuen Haus und fühlen uns hier sehr wohl. Gleich am Anfang waren wir positiv überrascht, als wir an den heissen Tagen nach dem Umzug feststellten, dass die Temperaturen im Haus immer angenehm kühl waren – trotz der grossen Fenster.

Vor dem Bau hatten wir Vorbehalte wegen der Komfortlüftung, vor allem wegen dem möglichen Lärm. Deshalb gingen wir extra Minergie-Häuser besichtigen und konnten uns davon

überzeugen, dass die Lüftung kaum Geräusche verursacht. Das ist jetzt auch in unserem Haus der Fall: Wir geniessen die ausgezeichnete Luftqualität, die wir trotz der dichten Hülle haben. Die Luft im Haus ist immer frisch, ohne dass wir Fensterlüften müssen. Als Pollenallergiker schätzen wir das ganz besonders.

Wir haben nach Minergie gebaut, weil wir ein Haus wollten, das auch in 20 Jahren noch in gutem Zustand ist und weil wir Wert auf Nachhaltigkeit legen. Das Konzept hat uns

überzeugt, und im Nachhinein würden wir sogar nach Minergie-P bauen. Damals war die Planung schon zu weit fortgeschritten, als wir Minergie-P ins Auge fassten. Abgesehen davon würden wir alles wieder genau gleich machen. Für uns ist es ein gutes Haus.»

*Yvonne und Thomas Ramp, 4125 Riehen*



# Modern

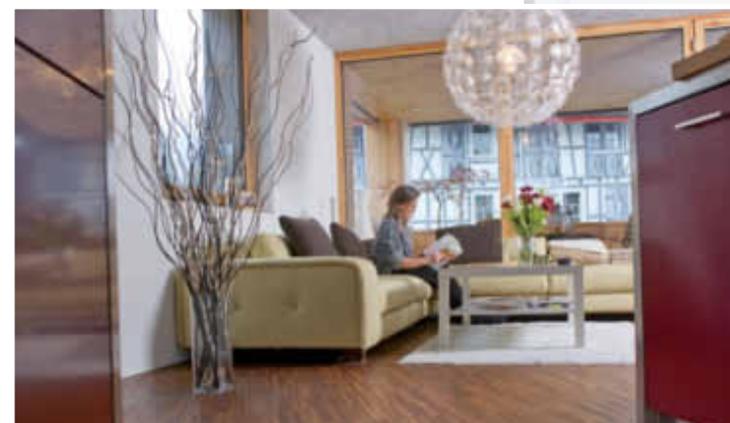
«Wir haben ein Vierfamilienhaus im Jahr 2009 nach Minergie-P erstellen lassen, als Neubau inmitten des historischen Dorfbilds. Entsprechend galt es verschiedene Anforderungen des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden – umso mehr, seit wir vor kurzem die erste Nebenkostenabrechnung erhalten haben. Dabei stellten wir fest, dass unsere Erwartungen punkto niedrigem Wärmeverbrauch sogar noch übertroffen wurden.

Alle vier Wohnungen konnten wir bereits im Rohbau vermieten, und zwar an Paare im Alter von zirka 25 bis 35 Jahren. Sie schätzen die Kombination von Energieeffizienz und Komfort. Am jährlichen Mietertreff erhalten wir jeweils sehr positive Rückmeldungen: Die gute Luft im Haus wird gerühmt, und es wurde insbesondere erwähnt, dass sich dort auch Pflanzen und Tiere offenbar sehr wohl fühlen. Ein weiteres Plus ist die Ruhe in den Wohnungen, obwohl das Gebäude direkt an einer Strasse steht. Dank der Komfortlüftung können die Fenster geschlossen bleiben, ohne dass die Raumluftqualität darunter leidet.

Wir stellen bei Mieterinnen und Mietern ein steigendes Interesse an Wohnungen im Minergie-Standard fest. Entsprechend war auch unser Tag der offenen Tür sehr gut besucht. Mir persönlich gefällt auch der Bau an sich: Es ist ein schönes Gebäude mit ausgereifter Technik und moderner Architektur.»

*Werner Bänziger, Bauherr, 9442 Berneck*

Die Bänzigers Architektur AG ist ein interdisziplinäres Team, das die Bereiche Konzept, Entwurf, Planung, Bauleitung und Bewirtschaftung von Gebäuden abdeckt. 1969 von Werner Bänziger gegründet, zählt die Firma durchschnittlich 8 bis 10 Mitarbeitende. Das von ihr gemeinsam mit Fachplanern realisierte Mehrfamilienhaus an der Kirchgass 10 ist eines der wenigen MINERGIE-P®-Mehrfamilienhäuser im Kanton St. Gallen.  
[www.baenzigersarchitektur.ch](http://www.baenzigersarchitektur.ch)







# Grosszügig

«Die grossen Fenster und das viele Licht schätzen wir an unserem Haus ganz besonders. Auch die Luftqualität ist ein echtes Plus: Als wir 2007 hier einzogen, merkten wir erst nach einigen Tagen, dass wir noch gar kein Fenster geöffnet hatten. Bis heute öffnen wir die Fenster nur sehr selten zum Lüften, weil das dank der Komfortlüftung gar nicht nötig ist. Öffnen könnten wir sie selbstverständlich jederzeit – aber wir müssen nicht.

Im Sommer klettern die Temperaturen im Haus nie über 25 Grad Celsius. Wir haben an der Aussenseite der grossen Fenster zwecks Wärmeschutz Holzjalousien installieren lassen. Sie schützen uns vor zu viel Wärme und schaffen gleichzeitig ein sehr angenehmes Licht. Auch mit der Schallisolation sind wir sehr zufrieden. Wir bewohnen ja eine Hälfte eines Doppel-Einfamilienhauses, hören aber praktisch gar nichts von nebenan.

Wir haben uns für Minergie-P entschieden, weil wir von Anfang an möglichst ökologisch und qualitativ hochwertig bauen wollten. Die tiefen Energiekosten und das Wissen, dass in unserem Haus umweltverträgliche Materialien verbaut wurden, geben uns ein gutes Gefühl.»

*Denise Felber Dietrich und Urs Dietrich,  
3097 Liebefeld*

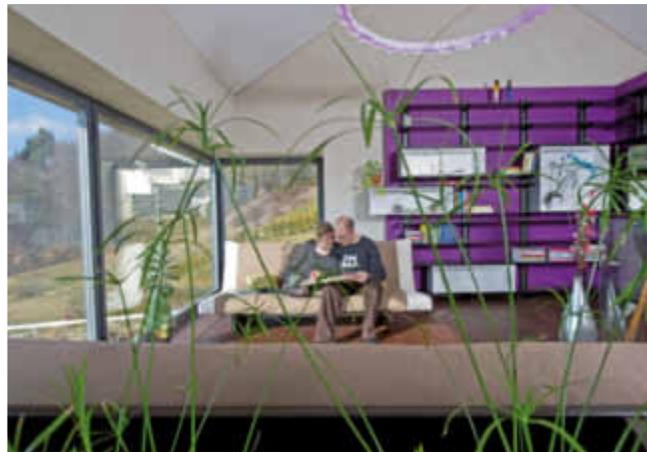


# Natürlich

«Für uns war der Bau eines Minergie-P-Hauses eher eine Selbstverständlichkeit als eine Wahl. Wir haben zu keinem Zeitpunkt daran gezweifelt, das Richtige zu tun. Es wäre uns gar nicht in den Sinn gekommen, auf eine andere Art zu bauen. Die Kriterien, nach denen wir uns leiten liessen, sind die Ökologie, die Lebensqualität und die Wirtschaftlichkeit. Besonders stolz sind wir, dass es uns gelungen ist, Energie-

effizienz, natürliche Baustoffe und zeitgenössisches Design in Einklang zu bringen. Unsere Erwartungen punkto Wohnkomfort und Energiesparen haben sich zu 100 Prozent erfüllt. Könnten wir noch einmal von vorne anfangen, würden wir alles wieder genau gleich machen.»

*Joëlle Voruz und Didier Jordan, 1800 Vevey*





VD-013-P

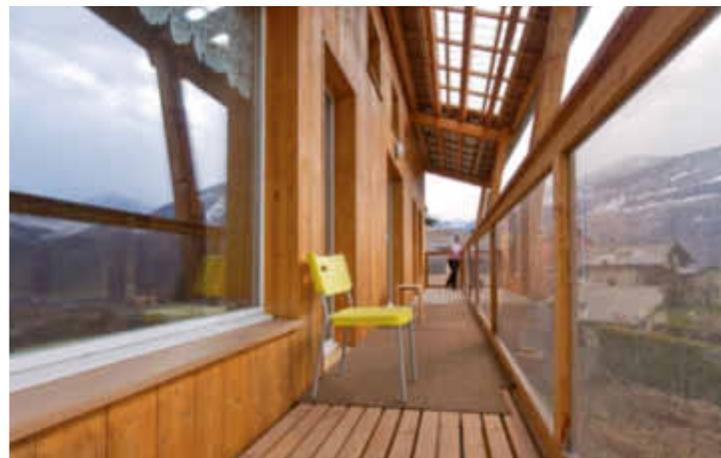


# Vorbildlich

«Wir haben bereits im Jahr 1986 für unsere Familie ein Solarhaus gebaut. Für dieses neue Vorhaben lag die Anwendung des Standards Minergie-P auf der Hand. Heute sind wir glückliche Besitzer eines Minergie-P-Hauses und profitieren jeden Tag von den Vorteilen, die es uns bietet. Ganz besonders schätzen wir das gesunde und angenehme Klima im Haus. Wir sind stolz darauf, in einem Haus zu leben, das die durch Sonne, eine Zusatzheizung oder einzig durch unsere Anwesenheit erzeugte Wärme sorgsam konserviert. Und es ist ein gutes Gefühl,

von natürlichen Produkten und Materialien umgeben zu sein. Wir würden unser Haus wieder genau gleich bauen. Was uns speziell freut: Wir haben sogar bessere Ergebnisse erzielt als jene, die in den Berechnungen für das Erlangen des Minergie-P-Zertifikats vorgesehen waren. So belaufen sich die jährlichen Kosten für die Pellets-Zusatzheizung auf 120 Franken – und das für ein Gebäude mit zwei Wohnungen mit einer Wohnfläche von 210 Quadratmetern.»

*Simone Ciani-Calame, 1955 Chamoson*



# Ausgewählte Projekte

2 0 1 0

## Neubau Verwaltungsgebäude «Portikon» in Opfikon, ZH

### 800 Arbeitsplätze mit MINERGIE-P®-Komfort

2009 wurde im zürcherischen Opfikon das siebengeschossige Atriumgebäude «Portikon» in Betrieb genommen. Es ist der bisher grösste Verwaltungsbau im MINERGIE-P®-Standard mit einer Energiebezugsfläche von 20'567 Quadratmetern. Dank MINERGIE-P® wurde hier angenehm und nachhaltig gestalteter Arbeits-

raum geschaffen – für rund 800 Arbeitsplätze. Bauherrin ist die Erne AG Holzbau mit Sitz in Laufenburg.

#### Flexibler Nutzungsmix

Das Pioniergebäude «Portikon» auf dem Glattpark-Areal beherbergt unter anderem zwei Themenrestaurants und zwei Tiefgaragen-Ebenen. Ein durchdachter Ausbauraster ermöglicht einen flexiblen Nutzungsmix von Einzel- und Grossraumbüros, Sondernutzungen, Konferenzräumen, Restaurants und Küche. Der Name «Portikon» ist historisch begründet:

Anfang des 20. Jahrhunderts war auf dem Areal ein Zeppelin-Landeplatz («Port») vorgesehen; in den 20er Jahren war ein Binnen-Frachthafen diskutiert worden. In Abwandlung des Ortsnamens «Opfikon» und des «Ports» entstand der Name für den Business-Hafen «Portikon», mit eindrucksvollem Luftschiff im lichtdurchfluteten Atrium.

Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und MINERGIE®-Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:  
Häusler Ingenieure AG, Langenthal  
Erne AG Holzbau (Bauherrschaft), Laufenburg



Das Gebäude verfügt über zwei Untergeschosse mit Autoeinstellhalle und ein innovatives Haustechnik-Konzept. Es zeichnet sich aus durch die kompakte Bauform, hohe Wärmedämmung, Fernwärme für Restheizung und Warmwasseraufbereitung. Effizient sind auch die Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung (mehr als 82 %) sowie die

sparsame Kältetechnik. Eine 138-Kilowatt-Solarstromanlage erzeugt 130'000 bis 140'000 Kilowattstunden elektrische Energie pro Jahr. Diese reicht aus, um den Strombedarf der Kältemaschine, der Luftförderung und der anderen Anlagen des Gebäudes zu decken. Die Heizung wird mit Fernwärme betrieben.



## **Modernisierung des Hochhauses Kranichweg 2 + 4 in Muri, BE Ein Hochhaus mit Vorbild- charakter**

Die Liegenschaft Kranichweg 2 + 4 ist das älteste von drei baugleichen Hochhäusern in Beton-element-Bauweise im Quartier Thoracker in Muri bei Bern. 1974 wurde der Grundstein gelegt; zwei Jahre später war das Gebäude erstellt. Seither wurde an der Liegenschaft nichts Massgebliches geändert. Lediglich das Flachdach wurde 1997 saniert.

### **83 Wohnungen in 3 Monaten**

Im Jahr 2010 wurde das Hochhaus nach MINERGIE® modernisiert. Es erfolgten die Anpassung der Grundrisse an zeitgerechte Wohnformen, der Ersatz der technischen Grundinstallationen sowie die Erneuerung der Fassade. Besondere Herausforderungen waren die knappen Platzverhältnisse für die Bauplatzinstallation um das Hochhaus, die Logistik der ab- und zuzuführenden Baumaterialien sowie die Tatsache, dass die Liegenschaft während der Modernisierung durchgehend bewohnt war. Dank geschickter Einteilung konnten 15 bis 16 übereinander liegende Wohnungen in 4 Wochen modernisiert und die gesamte Grundsanierung der 83 Woh-

nungen in 3 Monaten realisiert werden. Dank der Modernisierung kann der Energieverbrauch des Gebäudes erheblich gesenkt werden.

Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und MINERGIE®-Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:  
Gartenmann Engineering AG, Bern  
Roschi + Partner AG, Ittigen  
Burkard & Bissig Partner Architekten AG, Muri b. Bern

**Die Grundmodernisierung der Wohnungen umfasste den Ersatz aller sanitären und elektrischen Leitungen in den Steigzonen, den Einbau der Komfortlüftung, die komplette Sanierung der neu konzipierten Küchen und Nasszellen sowie die Sanierung der im Umbaupерimeter betroffenen Böden, Wände und Decken. Für die Modernisierung der Fassade wurde der gesamte Dämmperimeter zusätzlich isoliert und mit einer hinterlüfteten Aluverbundplatten-Fassade versehen. Sichtbar bleibende, vorspringende Betonelemente wurden gereinigt und mit einem Schutz vor Hydrophobierung versehen. Auch die Treppenhäuser, die Lifтанlagen und die Gemeinschaftsräume im Sockelgeschoss sowie die technischen Räume im Untergeschoss wurden modernisiert. Das Dach blieb bis auf die nötigen Durchdringungen bestehen und wurde mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.**



# Ausgewählte Projekte

2 0 1 0

## **Modernisierung und Erweiterung Schulanlage Schönenwegen, St. Gallen Ein Plus für das ganze Quartier**

Bereits 2003 war zur Vergrößerung und Verbesserung der Schulanlage Schönenwegen ein Wettbewerb ausgeschrieben worden. Gesucht wurden Vorschläge für eine Erweiterung um rund sechs Klassenzimmer, zwei Handarbeitszimmer, diverse weitere Räume wie Religionszimmer, Bibliothek, Pausenraum für Lehrpersonen, Schulleitungsbereich sowie fünf Gruppenräume für Logopädie und integrierte Schülerförderung. Weiter war eine Doppelturnhalle mit Geräteraum und Nebenräumen gefordert. Bestehende und neue Bauteile sollten dazu beitragen, dass die Schulanlage von Kindern, Lehrpersonensowie Quartierbewohnenden als Einheit und Zentrum erlebt wird. Vielfältig nutzbare Aussenräume sollten auch dem Quartier als Oase dienen können; die Immissionen durch Lärm sollten vermindert werden.

### **Miteinander von alt und neu**

Realisiert wurde ein Projekt mit einem einbündigen Klassenzimmertrakt entlang der Zürcher Strasse, einer teilweise ins Erdreich verlegten Sporthalle und einem Turm mit Bibliothek. Die

Neubauten entlang der lauten Zürcher Strasse machten gegen Süden den Platz frei für ruhige und sonnige Aussenräume. Die bestehenden Bauten wurden modernisiert und den Sicherheitsvorschriften angepasst. Aus der alten Turnhalle entstand eine vielfach nutzbare Mehrzweckhalle mit Foyer und gedeckter Pausenhalle. Die Aussenanlage ist in offene und geschlossene, leisere und lautere Bereiche gegliedert. Die Schulanlage Schönenwegen bietet nicht nur viel Platz für Kinder, sondern auch für Quartierfeste, Vereinsversammlungen, Sportveranstaltungen und anderes.

Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und MINERGIE®-Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:  
Schulz-Girsberger und BGS Architekten, Rapperswil

**Die Neubauten wurden im MINERGIE-ECO®-Standard erstellt. Die Aussenhülle ist hoch wärmegeklämt und die Beleuchtung energiesparend. Für die Toilettenspülung wird Regenwasser vom Dach gesammelt und verwendet. Für die Auswahl der**



**Materialien galten strenge Kriterien. So kam unter anderem ausschliesslich nach FSC zertifiziertes Holz zum Einsatz. Auf dem Dach produziert eine Photovoltaik-Anlage Strom, der im Schulhaus genutzt wird.**





**Modernisierung/Umbau ehemaliges Restaurant Metzgerhalle, Dielsdorf ZH  
Von der Metzgerhalle zum raffinierten Wohnhaus**

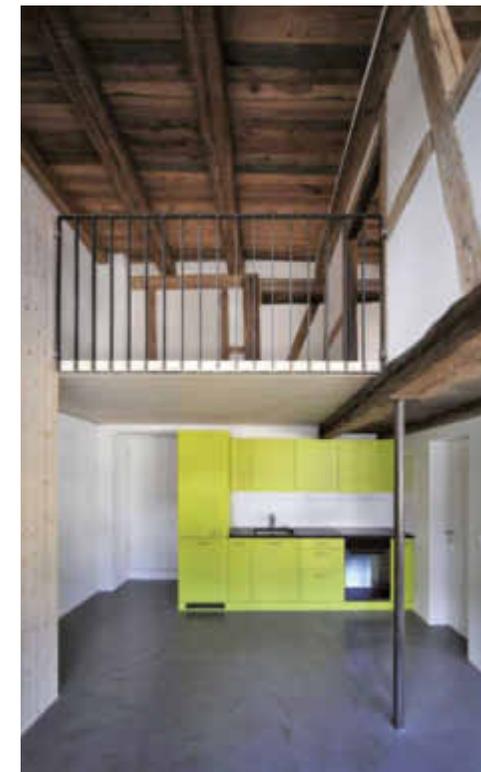
Das historische, rund 150-jährige Gebäude, war ursprünglich ein Restaurant mit Metzgerei und Schlachthof. Durch Modernisierung, Teilabriss und Neubau entstand ein gut durchdachtes Achtparteien-Wohnhaus im MINERGIE®-Standard. Dabei blieb das Haupthaus im Hinblick auf das bestehende Ortsbild erhalten und wurde äusserlich kaum verändert. Die Bau-substanz war jedoch so schlecht, dass es komplett modernisiert werden musste. Die archi-tektonisch weniger relevanten Anbauten wur-den abgerissen und durch einen neuen, kom-pakten, dreigeschossigen Anbau ersetzt.

**Miteinander von Alt und Neu**

Entstanden sind grosszügige, schlichte Wohn-einheiten mit ausdrucksstarker Materialisierung, die Gegenwart und Geschichte vereinen: 3 Neu-

bauwohnungen, 5 Umbauwohnungen sowie ein Gewerberaum. Raumhöhen von 2,75 bis zu 5 Metern unter dem Dach vermitteln Weite und Grosszügigkeit. Mittels Hofräumen an der südlichen Seite der Gebäude wurden an der stark befahrenen Strasse weitläufige Wohn- und Aussenräume geschaffen. Sie ermöglichen im Verbund mit der verbesserten Schall-dämmung und der Komfortlüftung trotz der lärmexponierten Lage attraktives Wohnen.

Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und MINERGIE®-Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:  
Lüthi & Partner AG, Regensberg (Architekt)  
Neukom Installationen AG, Rafz (Planer)  
Wichser Akustik und Bauphysik AG, Zürich (Planer)



**Das Gebäude wurde im MINERGIE®-Standard für Umbauten konzipiert; der Anbau im MINERGIE®-Standard für Neubauten. Umgesetzt wurden eine möglichst hohe passive Solarnutzung, hohe Dämmwerte der Gebäudehülle sowie die Reduktion der Transmissions- und Lüftungsverluste. Die Raumheizung erfolgt zentral über eine Wärmepumpe mit zwei Erdwärmesonden. Auch die Aufbereitung des Warmwassers erfolgt über die Wärmepumpe. Jede Wohneinheit verfügt über eine Komfortlüftung.**

# Ausgewählte Projekte

2 0 1 0



Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und MINERGIE®-Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:  
U. May AG, Thun (Planer)

## Modernisierung Bauernhaus «Usser Gründ» in Gsteig b. Gstaad

### 330 Jahre alt – und top modern

Als Jann und Jacqueline Reichenbach mit der Modernisierung ihres alten Bauernhauses «Usser Gründ» in Gsteig bei Gstaad begannen, war es in einem Zustand, als wäre die Zeit vor 40 Jahren stillgestanden. Das Haus mit Baujahr zirka 1680 verfügte über ein Plumpsklo, einen kleinen Ölofen und keinerlei Komfort. Es musste von Grund auf modernisiert und innen komplett neu ausgebaut werden.

#### Moderner Wohnkomfort und gute Luft

Jann Reichenbach erbrachte als Zimmermann sehr viele Eigenleistungen. Im Hinblick auf den GEAK – Gebäudeneigenschaftsweiss der Kantone – wollte er Nägel mit Köpfen machen und entschied sich für eine Lösung, dank der er in den kommenden Jahren «seine Ruhe» haben würde. Die Bauarbeiten dauerten von Frühling bis Dezember 2009. Seither wohnt die vierköpfige Familie auf rund 180 Quadratmetern und geniesst in ihrem mehr als 300 Jahre alten Haus modernen Wohnkomfort und ein sehr angenehmes Raumklima.

Ursprünglich stand das alte Bauernhaus auf einer Bruchsteinmauer. Bei der Modernisierung wurde das Haus mit einer Betonkonstruktion unterkellert und steht nun auf einer Betonwand. Keller, Dach und Wände wurden mit Glaswolle, Holzfaserplatten und extrudiertem Polystyrol-Schaumstoff (Dach) isoliert. Holzfaserplatten kamen insbesondere im Interesse des sommerlichen Wärmeschutzes zum Einsatz. Weil die Front unter Denkmalschutz steht, musste sie gegen aussen im Urzustand belassen und inwändig nachisoliert werden. Geheizt wird zu 80 Prozent mittels Stückholz und Trittofen sowie 20 Prozent Solarenergie thermisch. Das Haus verfügt über eine Bodenheizung. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt zu 70 Prozent über Solarenergie thermisch und zu 30 Prozent über die Holzfeuerung (Heizschlange). Der Holzverbrauch betrug 2009 zirka 4 Ster; 2010 zirka 5 Ster.



## Modernisierung Einfamilienhaus in Eclépens VD

### Mit relativ einfachen Mitteln zu einer guten Lösung

Das Wohnhaus von Laure und Luis Marcos in Eclépens VD wurde in den 70er Jahren erbaut. In den letzten 15 Jahren wurden immer wieder Renovationen zwecks Senkung des Energiever-

brauchs durchgeführt. Für die Modernisierung nach MINERGIE-P® wurden unter anderem die thermischen Brücken beseitigt und die Solarerträge durch neue Flächen mit einem Spezialglas auf der Südfassade optimiert. Das Lüftungssystem wurde in die Aussenfassade verlegt, so dass die Fassadendämmung anschliessend die Leitungen überdeckte. Das Gebäude wird durch eine Fernheizung mit Wärme versorgt. Hauptenergiequellen der Fernheizung sind die Abfälle



und die Wärmerückgewinnung aus den Prozessen des Zementwerks von Eclépens. Zusätzlich installiert wurden Sonnenkollektoren für die Erzeugung von Brauchwarmwasser und für die Zusatzheizung (12 m<sup>2</sup>) sowie photovoltaische Paneele (installierte Leistung von 6 kW).

#### Wesentlich: die Dämmung

Die Bodendämmung wurde mit 20 cm dickem expandiertem Polystyrol-Schaumstoff realisiert. Diese relativ seltene Lösung kam zum Zug, weil der zur Verfügung stehende Raum sehr beschränkt war (ca. 40 cm). Die Mauern wurden mit 22 cm Polystyrol-Schaumstoff gedämmt; das Dach mit 36 cm Glaswolle in zwei Schichten. Alle Fenster wurden durch eine Dreifachverglasung mit einem U-Wert von 0.5 ausgetauscht.



**Thermische Brücken sind Schwachstellen der Gebäudehülle. Bei der Modernisierung des Einfamilienhauses wurden sie durch Baumassnahmen beseitigt, die unter anderem eine Vergrösserung der Wohnfläche ermöglichten. Eine erhebliche thermische Brücke verursachte beispielsweise der Balkon. Das Problem wurde durch das Vorsetzen der Glasfassade vor dem Balkon gelöst. Die Energiebezugsfläche des modernisierten Einfamilienhauses beträgt total 388 Quadratmeter.**



VD-033-P

# Ausgewählte Projekte

2 0 1 0

## Modernisierung der «Casa in Piazzetta», Castione TI

### Vom alten Haus zum modernen Wohngebäude

Die «Casa in Piazzetta» ist ein für das Tessin typisches Wohnhaus mit Baujahr 1860 im historischen Zentrum von Castione. Im Zuge der Modernisierung nach MINERGIE® wurde unter anderem das Dachgeschoss aufgestockt und ein Nebengebäude rekonstruiert. Die baulichen Veränderungen (Öffnungen, Gesimse, Innenwände und Dach) wurden an der historisch gewachsenen Flucht zwischen der Kirche und der Piazzetta ausgerichtet. Auf diese Weise konnte das Gebäude noch besser mit seiner unmittelbaren Umgebung in Einklang gebracht werden.

### Geringere Kosten dank guter Koordination

Bei der Modernisierung wurde die gesamte bauliche Substanz renoviert oder erneuert; die tragenden Wände aus Stein im Gebäudeinneren wurden aus Platzgründen entfernt; der Wohnbereich ist neu ein einziger grosser Raum. Im Zuge der Massnahmen zur Wärmedämmung wurden die Fenster mit einer Dreifachverglasung ausgerüstet. Dank seiner günstigen Lage profi-

tiert das Haus von den wärmenden Sonnenstrahlen. Die Ölheizungsanlage wurde durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Niedrigtemperatur-Fussbodenheizung ersetzt. 6,6 Quadratmeter Sonnenkollektoren sorgen für die Produktion des Brauchwassers. Die Entscheidung für eine Modernisierung nach MINERGIE® fiel gleich zu Beginn des Projekts. Dies ermöglichte eine optimale Koordination der Arbeiten und entsprechend geringere Kosten.

Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und MINERGIE®-Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:  
aldo coldesina architetto, Lugano

**Auf die aus Stein gemauerte Aussenwand des Hauses wurde eine vier bis fünf Zentimeter dicke Schicht aus wärmedämmendem Kalkputz aufgetragen; das Dachgeschoss wurde durch eine 55 bis 60 Zentimeter starke Mauer aus wärmedämmenden Ziegeln aufgestockt. Eine 28 Zentimeter dicke Schicht aus Steinwolle gewährleistet**



**die Wärmedämmung des neuen Schrägdachs. Der Dielen- und Terrassenboden, bestehend aus nacktem Beton, wurde mit einer 16 Zentimeter dicken Schicht aus hochwertigem Polyurethanschaum bzw. einer 20 Zentimeter starken Polystyrolschaum-Schicht isoliert.**





## Aktivitäten



**Das Jahr 2010 war aus der Sicht von MINERGIE® von folgenden Schwerpunkten geprägt:**

- Zertifizierung aussergewöhnlicher Gebäude mit grossem Medienecho wie der Neuen Monte-Rosa-Hütte und des Bundesstrafgerichts in Bellinzona nach MINERGIE-P®
- Durchführung des Kinderwettbewerbs «Mein MINERGIE®-Traumhaus» mit grosser Beteiligung und Preisverleihung im April 2010
- Erstmalige Durchführung der Informationsveranstaltung «Open Days – Modernisieren mit MINERGIE®» im September 2010
- Erfolgreiche Durchführung der Nationalen Tage MINERGIE-P® im November 2010 mit doppelt so vielen offenen Häusern im Vergleich zum Vorjahr
- Vorbereitung der zweiten MINERGIE®-Fachtagung und zeitgleich der ersten MINERGIE® Expo in Luzern
- Vorarbeiten für die Lancierung von MINERGIE-A® einschliesslich öffentlicher Vernehmlassung
- Workshops mit Fachpartnern betreffend MINERGIE-A® im Vorfeld der Vernehmlassung
- Entwicklung der Online-Plattform

**19'421 Gebäude nach MINERGIE® zertifiziert**

Ende 2010 waren in der Schweiz 18'339 Gebäude nach MINERGIE®, 857 nach MINERGIE-P®, 99 nach MINERGIE-ECO® und 126 nach MINERGIE-P-ECO® zertifiziert. Insgesamt betrug die Energiebezugsfläche aller Standards am Ende des Berichtsjahres rund 20 Millionen Quadratmeter.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4075 Gebäude zertifiziert:

- Im Bereich Wohnen 3443 Neubauten und 323 Modernisierungen
- Im Bereich Dienstleistung und Industrie 253 Neubauten und 56 Modernisierungen

### Anlaufstellen

Der Verein MINERGIE® betreibt folgende Anlaufstellen:

- Geschäftsstelle, Bern
- Agentur Bau, Muttenz
- Agentur Romandie, Fribourg
- Agentur Italienische Schweiz, Lugano
- Zertifizierungsstelle MINERGIE-P®, Horw und Fribourg
- Zertifizierungsstelle MINERGIE-ECO®, St. Gallen und Fribourg
- Kantonale MINERGIE®-Zertifizierungsstellen

# Aktivitäten



## Kinderwettbewerb «Mein MINERGIE®-Traumhaus»

Am 24. April 2010 fand im Verkehrshaus die Preisverleihung des Kinderwettbewerbs «Mein MINERGIE®-Traumhaus» statt. In drei Alterskategorien konnten Zeichnungen und 3D-Modelle eingeschickt werden. Der Wettbewerb stiess auf grosses Interesse: Mehr als 1000 kreative Einsendungen trafen bei der Jury ein und konnten vom Publikum im Februar online bewertet werden. Die Kategoriensieger erhielten je ein Diplom und vier Eintritte für den Europa-Park.

## MINERGIE-P®-Zertifikat VS-013-P für Neue Monte-Rosa-Hütte

Ein Highlight im Berichtsjahr war die offizielle MINERGIE-P®-Zertifikatsübergabe an die Neue

Monte-Rosa-Hütte auf 2883 Metern über Meer. Die neue Berghütte des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) in Form eines Bergkristalls kostete 6,5 Millionen Franken und ist zugleich ein Vorzeigeforschungsobjekt der ETH Zürich. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Hotel Alex in Zermatt überreichten Moritz Steiner, Chef Dienststelle für Energie und Wasserkraft des Kantons Wallis, und MINERGIE®-Geschäftsführer Franz Beyeler das Zertifikat an Peter Planche, Verantwortlicher Neue Monte-Rosa-Hütte der SAC-Sektion Monte Rosa, und Professor Meinrad Eberle, Projektleiter 150 Jahre ETH Zürich. Planung und Bau der Neuen Monte-Rosa-Hütte gibt es auch als spannenden Film zu sehen auf [www.neuemonterosahuette.ch](http://www.neuemonterosahuette.ch).



Eine weitere Fachveranstaltung war die offizielle Zertifikatsübergabe an die Zünd Systemtechnik AG in Altstätten/SG. Das Familienunternehmen mit 25-jähriger Tradition beschäftigt rund 120 Mitarbeitende. Seine Kernkompetenz ist die Entwicklung und Herstellung von modularen Präzisionscuttern und Werkzeugköpfen. Auch die Zünd AG liess ihr neues Produktionsgebäude im fortschrittlichen MINERGIE-P®-Standard erstellen.

Der moderne Bau beansprucht nur einen Fünftel der Energie, die ein konventionell erstelltes Gebäude verbrauchen würde. Mit dem Neubau der Zünd Systemtechnik AG konnte das erste Industriegebäude im MINERGIE-P®-Standard zertifiziert werden.

## Nationale Tage MINERGIE-P® am 13./14. November 2010

Im Jahr 2010 organisierte die Geschäftsstelle wiederum zahlreiche Fach- und Informationsveranstaltungen mit direktem oder indirektem Bezug zu realisierten oder modernisierten MINERGIE®-Gebäuden. Erneut ein grosser Erfolg waren die Nationalen Tage MINERGIE-P® am 13. und 14. November 2010. Hausbesitzer, Bewohner und Baufachleute ermöglichten Interessierten den Besuch und die Besichtigung von rund 160 bewohnten MINERGIE-P®-Häusern – doppelt so viele wie letztes Jahr. Die vorwiegend privaten Wohnbauten, mehrheitlich in der Deutschschweiz, wurden von verschiedenen Baufachleuten geplant und in unterschiedlichen Bauweisen, Architekturstilen und Baumaterialien ausgeführt. Durchschnittlich besuchten rund 70 Personen die offenen Häuser.

## «Open days – Modernisieren nach MINERGIE®»

Im September 2010 organisierte MINERGIE® erstmals die «Open days – Modernisieren nach MINERGIE®». Hausbesitzer konnten während des ganzen Monats September rund 70 MINERGIE®-Häuser besichtigen und mit den Besitzern über ihre Erfahrungen sprechen. Parallel zu diesen Tagen der offenen Tür fanden



in der ganzen Schweiz 22 Informationsveranstaltungen zum Thema «Ich erneuere mein Haus – was muss ich wissen?» statt. Damit soll der Wissenstand zum Thema «Erneuern nach MINERGIE®» bei Hausbesitzern und Mietern verbessert werden. Mieter sollen sich beim Vermieter für das Erneuern nach MINERGIE® einsetzen. Hausbesitzer sollen auf die Kampagne «Gebäudeprogramm der Kantone» aufmerksam gemacht sowie für die MINERGIE®-Module und die nach MINERGIE®-zertifizierten Erneuerungen gewonnen werden. Diese Veranstaltungen waren gut besucht und wurden in Zusammenarbeit mit dem Hauseigentümergebiet HEV, dem Gebäudeprogramm, den Kan-

tonen und verschiedenen Industriefirmen und Organisationen durchgeführt, namentlich Ego-Kiefer, Flumroc, Coop bau+hobby, FWS (Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz) und dem WWF Schweiz. Mehrere der Veranstaltungen fanden im Rahmen von Messen statt.

**Umfangreiche Vorarbeiten für die 2. MINERGIE® Fachtagung und 1. Schweizer MINERGIE® Expo in Luzern**  
Am 10. März 2011 findet in der Messe Luzern die 2. MINERGIE® Fachtagung statt. Sie bildet den Auftakt zur 1. Schweizer MINERGIE® Expo vom 10. bis 13. März 2011. Im Rahmen der Fachtagung wird der neue Standard MINER-



## Besser bauen, besser leben

GIE-A® offiziell lanciert. Die MINERGIE® Expo wird in Zusammenarbeit mit der ZT Fachmessen AG organisiert und durchgeführt. Das Interesse ist gross: Fast 250 Aussteller haben sich angemeldet. Die MINERGIE® Expo wird ganz im Zeichen von mehr Wohnkomfort und energieeffizientem Bauen stehen. Sie richtet sich an Planer, Architekten, Bauherren, Investoren und die interessierte Öffentlichkeit. Informiert wird über den Stand von MINERGIE®, über neue Systeme, Produkte und Technologien sowie über zu erwartende Entwicklungen. Die MINERGIE® Expo findet alternierend zur Swissbau alle zwei Jahre statt. Ein grosser Teil der Vorarbeiten zu beiden Veranstaltungen fand im Berichtsjahr statt.

**Nach wie vor grosses Medieninteresse**  
Auch die Anzahl Anfragen von Journalisten bezüglich Informationen und Interviews war 2010 unverändert hoch. Die starke Nachfrage von Seiten der Medien ist erfreulich für MINERGIE®. Die Kehrseite der Medaille ist die grosse Arbeitsbelastung, die personell kaum mehr zu bewältigen ist. Sie führte auch 2010 zu

einem Ressourcen-Engpass. Es trafen wiederum zahlreiche Anfragen von Studenten für Interviews und Informationen für ihre Semester- und Diplomarbeiten ein, ebenso wie Anfragen für Referate. Immer wieder stellen wir fest, dass MINERGIE® auch in den Schulen häufig ein Thema ist. Das grosse Interesse am Standard ist zwar erfreulich, führt aber auch zu einer grossen Belastung der Geschäftsstelle. Nach wie vor



ist MINERGIE® ein gefragter Aufhänger vieler Veranstaltungen, was entsprechende Referatsanfragen nach sich zieht. Allein Geschäftsführer Franz Beyeler hielt im Berichtsjahr 48 Referate zum Thema MINERGIE®.

**Pressedienst: Beliebt und gefragt**  
Die Medienarbeit (gedruckt und elektronisch) ist die Grundlage der umfassenden Kommuni-



# Aktivitäten

kation von MINERGIE®. Während in den Anfängen von MINERGIE® die Mehrheit der Publikationen von uns aus realisiert wurde, publizieren heute auch Dritte intensiv Beiträge über MINERGIE®. Die Medien schätzen die Geschäftsstelle als zuverlässige Anlaufstelle mit umfassendem Bildarchiv, das jederzeit genutzt werden kann. Sehr viele Medien und Magazine fragen bei der Geschäftsstelle nach «pfannen-

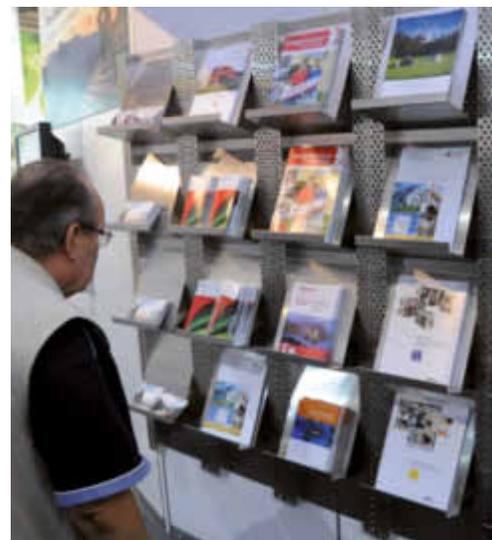
Sehr wichtig für den Erfolg von MINERGIE® ist nach wie vor die Begleit-Kommunikation von Veranstaltungen und Messeauftritten. Die Geschäftsstelle unterstützt Fachpartner und Mitglieder bei der Marktbearbeitung, beispielsweise mit umfangreichem Informations- und Displaymaterial. Anhand von Aufhängern wie Zertifikatsübergaben im Rahmen Aufsehen erregender Projekte konnte auch im Berichtsjahr wieder viel Medienpräsenz generiert werden. Der Newsletter erscheint viermal pro Jahr und informiert Mitglieder und Fachpartner über neue Dienstleistungen und Produkte von MINERGIE®.

## Angebot Print und Online weiter ausgebaut

Das Angebot an Informationen in gedruckter Form und online wurde 2010 weiter ausgebaut. Dadurch hoffen wir die Anzahl Kurzberatungen am Telefon oder per E-Mail reduzieren zu können. Durch die Verlagerung von Aufgaben und Angeboten an die Fachpartner sollen diese gestärkt und soll die Belastung der Anlaufstellen von MINERGIE® reduziert werden.

## Oft besucht: Website, Gebäudeliste, Adressportal

Im Berichtsjahr verzeichnete die Website rund 550'000 Besucherinnen und Besucher. Insgesamt



fertigen» Beiträgen, die wir zur Verfügung stellen können. Die Geschäftsstelle pflegt darüber hinaus gute Kontakte zu vielen Journalisten.



Das Angebot an Informationen in gedruckter Form und online wurde 2010 weiter ausgebaut. Dadurch hoffen wir die Anzahl Kurzberatungen am Telefon oder per E-Mail reduzieren zu können. Durch die Verlagerung von Aufgaben und Angeboten an die Fachpartner sollen diese gestärkt und soll die Belastung der Anlaufstellen von MINERGIE® reduziert werden.

## Mehr als 15'000 Teilnehmende an 210 Veranstaltungen

Auch im Berichtsjahr fand eine grosse Anzahl Veranstaltungen für Baufachleute und Hausbesitzer statt. Konzipiert und durchgeführt wurden die Veranstaltungen vom Netzwerk MINERGIE® in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, den Kantonen, EnergieSchweiz und weiteren Partnern. In den Referaten von MINERGIE®-Exponenten wie Franz Beyeler, Armin Binz,

Marc Tillmanns, Patricia Bürgi, Heinrich Huber, Milton Generelli, Urs-Peter Menti, und Severin Lenel wird unter anderem die Bauerneuerung als wichtiges Thema immer behandelt.

## Anzahl Art der Veranstaltung

- 76 Fachveranstaltungen für Baufachleute
- 21 Informationsveranstaltungen für Hausbesitzer und Bauherrschaften
- 10 Workshops
- 3 Tage der offenen Tür
- 6 Zertifikatsübergaben
- 84 Weiterbildungskurse
- 10 Messeauftritte und weitere Veranstaltungen

## 210 Total Veranstaltungen

### Anzahl Art der Teilnehmer

5447	Baufachleute
8727	Bauherren/Hausbesitzer
697	Mitglieder und Fachpartner
549	Investoren und Sonstige
200	Medienvertreter und Politiker

### 15'620 Total Teilnehmende

### Umsetzung des Weiterbildungs-konzepts

Mit vertiefenden Kursen zu MINERGIE-P® und MINERGIE-ECO® soll das Know-how bei Bau-fachleuten verbessert werden. In Zusammen-arbeit mit den Kantonen, der Wirtschaft und Weiterbildungsinstitutionen wie Gewerbe- und Fachhochschulen werden Weiterbildungskurse konzipiert und umgesetzt. Dabei werden auch bestehende Weiterbildungsplattformen wie Verbände und Schulen miteinbezogen.

### 84 Weiterbildungskurse und 76 Fachveranstaltungen

Die Schulung der Fachpartner und weiterer interessierter Baufachleute hat für MINERGIE® hohe Priorität. Im Berichtsjahr wurden in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin insgesamt 84 Weiterbildungskurse und 76 Fachveranstaltungen für Baufachleute durch-geführt. Insgesamt nahmen rund 5500 Baufachleute daran teil; fast 700 von ihnen

waren MINERGIE®-Fachpartner und/oder -Mit-glieder.

### Dreisprachiges Weiterbildungs-programm

Dank finanzieller Unterstützung der Kantone und des Bundesamts für Energie BFE (Bereich Weiterbildung) konnte das dreisprachige Wei-terbildungsprogramm weiterentwickelt wer-den. Insbesondere die Materialien wie Skripts und Folien werden stetig aktualisiert sowie gra-fisch und redaktionell optimiert. Das Ziel ist ein einheitliches Erscheinungsbild aller MINERGIE®-Kurse im Look von Edition MINERGIE®. Leitung



und Koordination der MINERGIE®-Weiterbil-dung liegen bei der Agentur Bau.

Auch 2010 fand ein regionaler Erfahrungsaustausch für Mitglieder und Fachpartner zum Thema Qualitätssicherung und Standardlösun-gen statt.

### Messeauftritte und Sonderschauen

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Kantonen konzipierte und realisierte MINERGIE® verschiedene Messeauftritte und Sonderschauen:



- MINERGIE® im Woodstock, swissbau 2010: Die Sonderschau «Woodstock» machte an der swissbau 2010 den MINERGIE-P®-Standard sicht- und erlebbar. Das dreistöckige, nach MINERGIE-P® provisorisch zertifizierte Gebäude hatte eine Struktur aus einheimischem Buchenholz sowie eine Gebäu-dehülle aus vorfabrizierten Fassadenele-menten mit optimierter Wärmedämmung und integrierter Fotovoltaik. An der Theke informierte sich das Messepublikum (vor-wiegend Fachleute, aber auch Private) über die neusten Erkenntnisse, Angebote und Dienstleistungen von MINERGIE®. Auch Bundespräsidentin Doris Leuthard besuchte die Sonderausstellung und machte sich ein Bild vom besten Bauen.
- Sonderschau «MINERGIE® – Modernisieren mit Weitblick» an der Immomesse St. Gallen, mit Fokus auf die Gebäudesanierung und die Vielzahl von Baumassnahmen. Gemeinsam mit Herstellern und Anbietern von Dämm-stoffen, Fenstern, Komfortlüftungsgeräten und Wärmeerzeugung sowie mit Architekten und Holzbauern, den Ostschweizer Kantonen

# Aktivitäten

informierte MINERGIE® umfassend zum Thema.

- Sonderschau «MINERGIE® – Modernisieren mit Weitblick» an der Messe Bauen & Modernisieren informierte und sensibilisierte der Verein MINERGIE® zusammen mit den am Markt tätigen MINERGIE®-Spezialisten sowie den Energiefachstellen der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein die Besucher umfassend zum Thema Modernisierung. Das Echo von Ausstellern und Besuchern war durchwegs positiv. Den Messeauftritt begleitete am Samstag eine Publikumsveranstaltung zum Thema «Ich erneuere mein Haus – was muss ich wissen?», durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Hauseigentümergebiet HEV.
- MINERGIE®-Kompetenzzentrum an der Schweizer Hausbau- und Energie-Messe in Bern, gemeinsam mit Mitgliedern und Fachpartnern. MINERGIE® präsentierte sich mit einem 140 Quadratmeter grossen Stand und informierte über die neusten Erkenntnisse, Angebote und Dienstleistungen in den jeweiligen Fachbereichen.

## Zahlreiche neue MINERGIE®-Module

Die gestiegene Anzahl MINERGIE®-Module zeigt, dass die Marke MINERGIE® auch bei

Herstellern und Anbietern von Bauprodukten sehr begehrt ist. Trotz der strengeren Anforderungen haben sich die Wand- und Dach-Module auch 2010 erfolgreich entwickelt. Zusammen mit den 35 neu zertifizierten Produkten stehen in den Kategorien «Neubau», «Neubau Industrie» und «Modernisierung» insgesamt 72 Wand-/Dach-Module zur Auswahl.



Bei den Fenstern verzeichneten wir eine Zunahme von 75 auf 206 Module. Davon entfielen 36 Stück auf die 2009 eingeführten Kategorien «MINERGIE-P®-Fenster» und «MINERGIE® Hebe- und Schiebetüren». Die Anzahl Türen-Module vergrösserte sich von 25 auf 57 zertifizierte Produkte. Auch das Modul «Leuchten» ist weiterhin sehr erfolgreich: Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der zertifizierten Produkte von 360 auf 524.

Die Module «Sonnenschutz» und «Holzfeuerstätten» wurden Anfang 2010 eingeführt. Am Ende des Jahres waren beim Sonnenschutz 16 und bei den Holzfeuerstätten 21 Produkte zertifiziert. Die Trägerschaften beider Module melden, dass die Nachfrage aus dem Markt noch verhalten ist. Dank einer professionellen Weiterbildungsaktion der Modulanbieter «Holzfeuerstätten» wurde das Modul aber innerhalb der Ofenbau-Branche sehr gut bekannt gemacht. Ebenfalls liefen im Berichtsjahr die Vorarbeiten für weitere Module im Gebiet Haustechnik.

## Modul-Konzept: Schwerpunkt Bauerneuerung

Das Modul-Konzept von MINERGIE® soll mit der besonderen Berücksichtigung der Voraussetzungen im Erneuerungsmarkt weiter ausgebaut werden. Zu den bestehenden Modulen sollen weitere Module für Haustechnik, Komfortlüftung und Beleuchtung in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gewerbe umgesetzt werden.

## Markenschutz: Rund 70 Fälle behandelt

Erneut hat die Zahl registrierter Domains, die MINERGIE® enthalten, zugenommen. Nach unserem Eingreifen wurden die Domains jeweils schnell wieder gelöscht. Auch in der Inseratwerbung wird die Marke MINERGIE® oft falsch



eingesetzt. Die meisten dieser Missbräuche geschehen unabsichtlich und aufgrund des Unwissens der Beteiligten. Wir setzen auf Aufklärung und Information. Der Missbrauch der Marke MINERGIE® wird jedoch rigoros verfolgt und mit Unterstützung eines Markenjuristen unterbunden. 2010 wurden insgesamt rund 70 Fälle behandelt – zirka 20 Fälle mehr als 2009.

## 119 Gebäude in Frankreich zertifiziert

MINERGIE® ist auch im Ausland ein Thema, ganz besonders in Frankreich, wo «Prioritaire» als Lizenznehmerin der Marke MINERGIE® bis Ende 2010 bereits 119 Gebäude zertifiziert hat. Wir registrieren auch viele ausländische Besucher auf der Website. Im Berichtsjahr ist die Anzahl Anfragen aus dem Ausland erneut gestiegen. Wir beantworten Anfragen zur Zertifizierung einzelner Objekte im Ausland positiv, wenn



gewisse Bedingungen erfüllt sind. Da im Ausland die doppelten Gebühren für die Zertifizierung verrechnet werden, können diese Aktivitäten kostendeckend durchgeführt werden.

### Strategische Weiterentwicklung des Standards: MINERGIE-A® kommt

Die Entwicklung der Energie- und Ökologiestandards im Baubereich ist nicht abgeschlossen. So hat die Europäische Union angekündigt, dass in rund 20 Jahren das «Fast-Null-Energie-Haus» zur Vorschrift werden soll. Auch in der Schweiz ist in einigen Jahren eine weitere Verschärfung der kantonalen Bauvorschriften zu erwarten. Noch vor diesem Zeitpunkt will MINERGIE® einen neuen Gebäudestandard lan-

schon Optimierung des Wärmebedarfs (MINERGIE-P®) steht bei MINERGIE-A® die Bereitstellung der benötigten Energie mit erneuerbaren Energien (einschliesslich Grauer Energie und Elektrizitätsbedarf) im Vordergrund. Oder anders gesagt: Während es bei MINERGIE-P® um eine möglichst gute und dichte Gebäudehülle geht, fokussiert MINERGIE-A® auf die Optimierung der Gebäudetechnik. MINERGIE-A® steht für neue Ideen in der Bautechnik und für eine Gebäudetechnik, die den Wärmebedarf gegen Null senkt.

### Öffentliche Vernehmlassung für MINERGIE-A® durchgeführt

Das ausserordentlich grosse Interesse im Vorfeld der Lancierung bewog uns dazu, MINERGIE-A® vor der definitiven Festlegung in die öffentliche Vernehmlassung zu schicken. Sie umfasste vor allem die technischen Aspekte und richtete sich in erster Linie an Bau- und Energiefachleute. Diese Möglichkeit der Mitsprache wurde rege genutzt: Im November 2010 trafen mehr als 70 Eingaben

ein von Organisationen, Institutionen, Verbänden und Einzelpersonen, die kompetent und ausführlich Stellung nahmen. Zahlreiche Anregungen sind in die Entwicklung des neuen Standards eingeflossen. Er soll an der 2. MINERGIE® Fachtagung am 10. März 2011 lanciert werden.

### Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz

Die Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz ist für MINERGIE® seit jeher wichtig und führt zu fruchtbaren Ergebnissen. Das war auch 2010 der Fall. Im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstands danken wir für die gute Zusammenarbeit.

### Herzlicher Dank an die Leading Partners und Kommunikationspartner

Unsere Leading Partners EgoKiefer AG, Flumroc AG, HOVAL AG, swisspor ag, V-ZUG AG und die Zürcher Kantonalbank sowie die Kommunikationspartner sind wichtig für MINERGIE®. Umgekehrt ist auch MINERGIE® ein begehrter Kommunikationspartner, der attraktive Auf-

tritts- und Profilierungsmöglichkeiten bietet. Mit dem Konzept der Leading Partners und der Zusammenarbeit mit unseren Kommunikationspartnern ermöglichen wir die Durchführung zahlreicher nationaler Veranstaltungen und nutzen das gemeinsame Kommunikationspotenzial bestmöglich, indem unsere Partner die Veranstaltungen von MINERGIE® ihrerseits kommunizieren. Damit erzielen wir eine grösstmögliche Reichweite.

### Die Leading Partners von MINERGIE® im Berichtsjahr:



### Die Kommunikations-Partner von MINERGIE® im Berichtsjahr:

- 4B Fenster AG
- Aargauische Kantonalbank AKB
- Arbeitgeber-Verband des Rheintals
- A-Z Planung AG
- BCV
- BKW FMB Energie AG
- Contec AG

# MINERGIE-A®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch  
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

zieren, der einem Nullenergie-Haus entspricht. Entsprechend lag der Schwerpunkt der Standardentwicklung im Berichtsjahr beim geplanten neuen Gebäudestandard MINERGIE-A®.

MINERGIE-A® wird in vielen Aspekten kompatibel mit den bestehenden Standards sein. Verglichen mit der Philosophie der architektoni-

# Aktivitäten

Credit Suisse AG  
CTA AG  
Das Gebäudeprogramm  
ERNE Modul Technologie  
Ernst Schweizer AG  
Eschbal  
FWS  
Glas Trösch AG  
Göldi & Eggenberger Architekten  
Griesser AG  
HEV Schweiz  
Hydro Building Systems AG  
Kanton Bern  
Kanton Fribourg  
Kanton St. Gallen  
Kanton Zug  
Kanton Wallis  
Karl Wüst AG  
KWT Kälte-Wärme-Technik AG  
Lauber IWISA AG  
Renggli AG  
Roschi & Partner AG  
SZFF  
Ulmann Franz AG  
VSR  
Wicona Hydro AG  
WWF Schweiz  
Zehnder Group Management AG



## Aktivitäten der Agentur Bau, Muttenz

Auch im Berichtsjahr trafen sehr viele Anfragen und Mails bei der Agentur Bau ein. Durch die eingeschränkte Bedienung der öffentlichen Telefonnummer konnten die Anfragen von Planern und Bauherren (Eingaben im Nachweistool, Küchenabluft, Komfortlüftung, Holzöfen usw.) etwas kanalisiert werden. Mit zunehmender Marktpenetration von MINERGIE® steigt auch

laufend die Anzahl Anfragen an die Agentur Bau, die auch Support rund um den Bau- und Zertifizierungsprozess leistet. Das führt dort immer wieder zu Engpässen, indem personelle und finanzielle Ressourcen bei anderen Aufgaben fehlen.

## Konsolidierung bei MINERGIE-P®

Wie bei MINERGIE® war auch bei MINERGIE-P®

das Jahr 2010 durch Konsolidierung geprägt. Die Anforderungen bewähren sich und sind in den meisten Fällen mit vernünftigem Aufwand erreichbar. Die in den letzten Jahren eingeführten leichten Lockerungen bei den Anforderungen an die Gebäudehülle sowie bei den Anforderungen für Modernisierungen werden vom Markt grösstenteils positiv aufgenommen und in attraktive Lösungen umgesetzt.

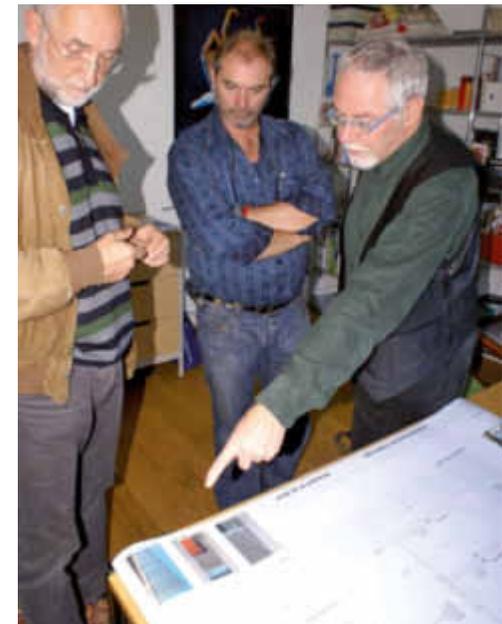
Im Berichtsjahr war bei der Zertifizierung wiederum ein exponentielles Wachstum feststellbar: Zu den bis 2009 zertifizierten Bauten kamen 2010 weitere 319 dazu. Am 31.12.2010 waren insgesamt 857 Gebäude nach MINERGIE-P® zertifiziert. Davon sind 126 Gebäude auch nach MINERGIE-ECO® zertifiziert. Der Anteil zertifizierter Modernisierungen ist nach wie vor marginal und stieg bis Ende 2010 auf 45 Gebäude.

Auffällig ist die Tendenz zur Zertifizierung immer grösserer Gebäude, so zum Beispiel die Erweiterung des Uetlihofs in Zürich (Bürobau, Credit Suisse), die mit 55'351 Quadratmetern Energiebezugsfläche im Moment das grösste MINERGIE-P®-Gebäude der Schweiz ist. Weiter wurden auch prominente Gebäude wie das Bundesstrafgericht in Bellinzona, das Bürogebäude Portikon in Opfikon und die Neue

Monte-Rosa-Hütte mit dem MINERGIE-P®-Zertifikat ausgezeichnet.

### **Wichtig: Machbarkeit frühzeitig abklären**

Obwohl sich MINERGIE-P® in vielen Situationen bewährt, gibt es auch Ausgangslagen, in denen sich MINERGIE-P® nicht oder nur mit grossem Aufwand realisieren lässt. Mitunter zeigt sich in solchen Situationen, dass die Anwendung des Standards keinen Sinn macht. Umso wichtiger ist die sehr frühe Machbarkeitsabklärung, allen-



falls auch in Zusammenarbeit mit der Zertifizierungsstelle. Der Wille vieler Bauherrschaften, nur nach nach MINERGIE-P-ECO® zu bauen, ist zwar vorbildlich und lobenswert, vereinzelt aber nicht zielführend. Indem zunehmend grosse Gebäude oder Gebäude mit Nicht-Wohnnutzungen zertifiziert werden, stellen sich vermehrt Fragen zur Luftdichtigkeitsprüfung, da dieses Verfahren in der heutigen Form primär für Wohnbauten und kleinere Schul- und Bürobauten konzipiert wurde.

Es deutet alles darauf hin, dass die die MINERGIE-P®-Zertifizierungen auch im kommenden Jahr weiter zunehmen werden. Schon im ersten Quartal 2011 wird das 1000. MINERGIE-

P®-Gebäude zertifiziert, und mittelfristig soll MINERGIE-P® den Standard MINERGIE® als Basisstandard ablösen. MINERGIE-P® entwickelt sich somit vom Pionierstandard zum Standard mit grosser Breitenwirkung.

### **Erneut starkes Wachstum bei MINERGIE-ECO®**

MINERGIE-ECO® hat im Berichtsjahr erneut stark zugelegt. Auch hier verzeichnen wir eine Tendenz zur Antragstellung für die Zertifizierung immer grösserer Gebäude. Das vereinfachte Nachweisverfahren für kleine Wohnbauten stösst auf reges Interesse: 2010 wurden 25 Gebäude definitiv und 45 Gebäude provisorisch zertifiziert.

Das Nachweisinstrument findet bei den Anwendern generell guten Anklang. Die Bedienung ist einfach, und es tauchen kaum Fragen dazu auf. Probleme bereiten jedoch die Datenimporte und -exporte sowie das unkontrollierte Löschen, wofür derzeit eine Lösung erarbeitet wird.

Zur Einführung des neuen «Office Romand de Certification MINERGIE-ECO®» ab dem 1. Juli 2010 fand im Juni ein Treffen der Vertreter der neuen Zertifizierungsstelle MINERGIE-ECO® Romandie statt.

Wegen der Umstellung auf die kostenpflichtige Telefonnummer werden vermehrt Anfragen per Mail gestellt. Häufig handelt es sich dabei um konkrete Anfragen von Antragstellern sowie von Bauprodukte-Herstellern beziehungsweise -Händlern, die Auskunft über die Einsatzmöglichkeiten ihrer Produkte bei MINERGIE-ECO® wünschen. Mit der Einführung eines FAQ-Bereichs auf der Website werden die Aufwendungen für Auskünfte weiter reduziert. Wir erwarten eine spürbare Qualitätsverbesserung bei den eingereichten Anträgen, wodurch sich der Aufwand der Zertifizierungsstelle verringern wird.

# Aktivitäten

## Aktivitäten der Agentur Romandie, Fribourg

2010 war wiederum ein gutes Jahr für die Agentur Romandie unter der Leitung von Marc Tillmanns. Für MINERGIE® trafen 670 Anträge ein; für MINERGIE-P® deren 73 (zum Vergleich: 2009 waren es 41 Anträge). Am Jahresende waren in der Romandie 3672 Gebäude zertifiziert.

Die Berichterstattung über MINERGIE® in den Medien der welschen Schweiz ist nach wie vor erfreulich. Auch 2010 erschienen zahlreiche Beiträge in verschiedenen Medien. Die Agentur Romandie stellt die Präsenz von MINERGIE® in den Medien sicher, indem sie regelmässige Medienmitteilungen, Fachartikel und einen Fotoservice zur Verfügung stellt.

Die Popularität und der gute Ruf des Standards bringen es mit sich, dass auch andere davon profitieren wollen. Im Berichtsjahr trafen 20 Anfragen oder Meldungen betreffend Verwendung des Logos oder Missbrauch desselben bei der Agentur Romandie ein. Wir arbeiten derzeit an einem Monitoring-Programm, um den Schutz der Marke weiter zu unterstützen.

Im Jahr 2010 nahmen 1081 Personen an Weiterbildungskursen in der Romandie teil und



absolvierten gesamthaft 57 halbe Kurstage. 43 verschiedene Kurse wurden angeboten. 13 davon waren neu und konnten erstmals erfolgreich durchgeführt werden. MINERGIE® präsentierte sich auch im Berichtsjahr an zahlreichen Seminaren, Konferenzen und Messen, von denen die meisten vollumfänglich von der Agentur Romandie organisiert wurden.

An der Publikumsmesse «Habitat Jardin» in Lausanne wurden auf dem MINERGIE®-Stand rund 2500 Besucher begrüsst. Auch die Informationsveranstaltungen «Rénovation, Energie solaire: comment bien faire et quel financement?» waren mit rund 1200 Besuchern gut besucht. An den sechs Einführungsseminaren «Construire et rénover pour les générations futures» nahmen insgesamt rund 380 Personen teil.

Die traditionelle «Tour de Suisse Romande» fand im Berichtsjahr zum 7. Mal statt. Mit 379 Teilnehmenden an den verschiedenen Anlässen in der ganzen Romandie war die Aktion wiederum ein grosser Erfolg. Im Rahmen der Nationalen Tage MINERGIE-P® vom 13./14. November 2010 konnten auch in der Romandie verschiedene MINERGIE-P®-Häuser besichtigt werden.

Die Kontakte und Kooperationen mit Partnern, Sponsoren und Fachpartnern wurden weiter gepflegt und ausgebaut. Der Informations-, Beratungs- und Übersetzungsservice wird nach wie vor reger in Anspruch genommen. Im Be-

richtsjahr wurden rund 20 weitere Dokumente wie Reglemente und Formulare ins Französische übersetzt. Sie sind Bauherren und Planern wertvolle Hilfen bei der Realisierung von MINERGIE®-Gebäuden. Es ist für die Romandie erfreulich festzustellen, dass heute fast alle Dokumente auch in Französisch verfügbar sind.

MINERGIE® ist auch in Frankreich ein Thema. Die Agentur Romandie kümmert sich um den «Export» des Standards und ist Ansprechpartnerin für die Anliegen der französischen Partner. Ende Dezember 2010 waren in Frankreich 119 Gebäude nach MINERGIE zertifiziert.



### **Aktivitäten der Agenzia MINERGIE® Svizzera Italiana, Canobbio**

Auch die Agenzia MINERGIE® Svizzera Italiana hat Erfreuliches zu berichten. Die Zertifizierungsanfragen haben stark zugenommen (358 Ende 2010), und es konnten zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden.

Ende 2010 waren im Tessin 281 Gebäude zertifiziert. Die Auskunfts- und Informationsarbeiten der Agenzia MINERGIE® Svizzera Italiana tragen



massgeblich zur Verbreitung des MINERGIE®-Standards im Tessin bei. Baufachleute und Publikum fragen oft per Telefon nach Informationen. Zahlreiche Anfragen werden per E-Mail erledigt. Oft wird im Anschluss an telefonische Kontakte Informationsmaterial verschickt.

Für die italienische Version der Website wurden im Berichtsjahr viele Dokumente übersetzt. Unter anderem können sich Interessenten jetzt für den MINERGIE®-Newsletter online anmelden. Die MINERGIE®-News werden im Tessin den Fachpartnern, Baufachleuten und Interessenten via zwei Newsletter in italienischer Sprache elektronisch zugestellt. Auf der Website neu erstellt wurde auch eine Sektion für die MINERGIE® Expo vom März 2011.

Die Agenzia MINERGIE® Svizzera Italiana unterstützt die Geschäftsstelle bei der Übersetzung von Broschüren ins Italienische. 2010 wurden Broschüren über sommerlichen Wärmeschutz und wichtige ergänzende Informationen zum Thema Modernisierung übersetzt.

Im MINERGIE®-Showroom bei der Taiana SA in Manno wurden verschiedene Weiterbildungsaktivitäten organisiert. Teilnehmende der Veranstaltungen sind Studenten, Fachleute, Bauherren und weitere Personen, die sich für die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien interessieren. Zweimal im Monat führte die Agenzia MINERGIE® Svizzera Italiana Beratungen für Fachleute und Bauherren durch; am 29. Mai 2010 fand ein Tag der offenen Türen statt.



MINERGIE® war wiederum präsent an den wichtigsten Messen für den Bausektor und für die Nachhaltigkeit in der italienischen Schweiz. Diese Auftritte verhelfen dem Standard zu mehr Aufmerksamkeit und stärken den Ruf der Marke im Tessin und im italienischen Teil des Kantons Graubünden. Erstmals wurden 2010 die «Open Days» in modernisierten MINERGIE®-Häusern durchgeführt. Im Tessin öffneten vier Gebäude ihre Türen; rund 50 Personen nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung und zu persönlichen Gesprächen mit den Besitzern.

An den Nationalen Tagen MINERGIE-P® vom 13./14. November 2010 konnten ebenfalls vier Häuser besichtigt werden. Dort wurden rund 250 Besucher begrüsst. Auch der modernisierte Kindergarten in Mendrisio veranstaltete einen Tag der offenen Tür, ebenso wie ein Mehrfamilienhaus in Coldrerio.

Die Referenten der Agenzia MINERGIE® Svizzera Italiana wurde im Berichtsjahr erneut zu verschiedenen Veranstaltungen in Gemeinden, Schulen und Firmen eingeladen, um über MINERGIE® zu informieren.

# MINERGIE® Standard



## Nur geringfügige Änderungen beim MINERGIE®-Standard

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren gab es im Berichtsjahr beim MINERGIE®-Standard nur geringfügige Änderungen. Seit Anfang 2010 wird auch bei Modernisierungen von Schulhäusern eine Lüftung verlangt und der Gewichtungsfaktor für Holz wurde angehoben. Beide Änderungen führten zu keinen nennenswerten Problemen.

Beim Übergang zu 2011 hat es zum ersten Mal keine Änderungen gegeben. Das heisst, dass sowohl das Reglement wie auch die Anwendungshilfe gegenüber dem Vorjahr nicht verändert wurden. Im Nachweistool wurden lediglich

kleinere Fehler korrigiert und wenige redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Damit soll mindestens mittelfristig eine Stabilität des MINERGIE®-Basisstandards signalisiert werden.

Die Anzahl zertifizierter MINERGIE®-Gebäude hat wiederum zugenommen. Offenbar hat die Verschärfung der MuKE n dazu geführt, dass die Hürde eines MINERGIE®-Zertifikats für viele Planer und Bauherren kleiner wurde.

## MINERGIE-P®: Ein Jahr der Konsolidierung

Wie bei MINERGIE® war auch bei MINERGIE-P® das Jahr 2010 durch Konsolidierung geprägt. Die Anforderungen bewähren sich und sind in den meisten Fällen mit vernünftigem Aufwand erreichbar. Die in den letzten Jahren eingeführten leichten Lockerungen bei den Anforderungen an die Gebäudehülle und bei den Anforderungen für Modernisierungen werden vom Markt grösstenteils positiv aufgenommen und in attraktive Lösungen umgesetzt.

Im Berichtsjahr war bei der Zertifizierung wiederum ein exponentielles Wachstum feststellbar: Zu den bis 2009 zertifizierten Bauten kamen 319 Gebäude dazu. Am 31. Dezember 2010 waren insgesamt 857 Gebäude nach MINERGIE-P® zertifiziert. Davon sind 126 Bauten auch nach Eco zertifiziert. Der Anteil zertifizierter

Modernisierungen ist nach wie vor marginal und stieg bis Ende 2010 auf 45 Gebäude.

Auffällig ist die Tendenz zur Zertifizierung immer grösserer Gebäude. Ein Beispiel ist die Erweiterung des Uetlihofs (Bürobau, Credit Suisse), mit 55'351 Quadratmetern Energiebezugsfläche im Moment das grösste MINERGIE-P®-Gebäude der Schweiz. Daneben wurden auch prominente Bauten wie das Bundesstrafgericht in Bellinzona oder die neue Monte-Rosa-Hütte mit dem MINERGIE-P®-Zertifikat ausgezeichnet.

Zwar bewährt sich MINERGIE-P® in vielen Situationen, doch es gibt auch Ausgangslagen, in denen sich MINERGIE-P® nicht oder nur mit grossem Aufwand realisieren lässt beziehungsweise keinen Sinn macht. Dies zeigt, wie wichtig eine sehr frühe Machbarkeitsabklärung ist, allenfalls auch in Zusammenarbeit mit der Zertifizierungsstelle. Die Vorgabe vieler Bauherrschaften, nur noch nach MINERGIE-P-ECO® zu bauen, ist sehr vorbildlich und lobenswert, vereinzelt aber nicht zielführend. Mit der zunehmenden Zertifizierung von grossen Gebäuden und/oder Gebäuden mit Nicht-Wohnnutzungen nehmen auch die Fragen zur Luftdichtigkeitsprüfung zu, da dieses Verfahren in der heutigen Form primär für Wohnbauten und kleinere Schul- und Bürobauten konzipiert ist.

Es deutet alles darauf hin, dass die MINERGIE-P®-Zertifizierungen auch im kommenden Jahr nochmals zulegen werden. Schon im ersten Quartal 2011 wird das 1000. MINERGIE-P®-Gebäude zertifiziert.



## Immer mehr grössere Gebäude werden nach MINERGIE-ECO® zertifiziert

In der Berichtsperiode war bei der Zertifizierung wiederum ein starkes Wachstum feststellbar

sowie die Tendenz zur Antragstellung immer grösserer Bauten. Das vereinfachte Nachweisverfahren für kleine Wohnbauten stösst auf reges Interesse: Im Jahr 2010 wurden 25 definitiv und 45 Gebäude provisorisch zertifiziert.

Das Nachweisinstrument findet bei den Benutzern generell guten Anklang. Die Bedienung ist einfach und es tauchen kaum Fragen dazu auf. Probleme bereiten jedoch die Datenimporte und -exporte sowie das unkontrollierte Löschen, wofür derzeit eine Lösung erarbeitet wird.

Die Umstellung auf die kostenpflichtige Telefonnummer hat zur Folge, dass vermehrt Anfragen per Mail gestellt werden. Häufig sind einerseits konkrete Anfragen von Antragstellern, andererseits solche von Bauprodukte-Herstellern beziehungsweise -händlern, die Auskunft über die Einsatzmöglichkeiten ihrer Produkte bei MINERGIE-ECO® wünschen. Mit der Einführung eines FAQ-Bereichs auf der Website werden die Aufwendungen für Auskünfte weiter reduziert. Es wird erwartet, dass sich dadurch die Qualität der eingereichten Anträge deutlich verbessern wird, was den Aufwand der Zertifizierungsstelle verringert.



# MINERGIE® Standard



## Vorarbeiten für die Einführung von MINERGIE-A®

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Standardentwicklung beim geplanten neuen Gebäudestandard MINERGIE-A®. Dieser stösst auf ausserordentliches Interesse. Nach der Vorankündigung der geplanten Lancierung im Newsletter 2/2010 sind von verschiedenen Seiten diverse Anregungen und Anfragen eingegangen, auch betreffend Zertifizierung konkreter Bauten.

MINERGIE-A® wird in vielen Aspekten kompatibel mit den bestehenden Standards sein. Im Gegensatz zur Philosophie der architektonischen Optimierung des Wärmebedarfs (MINERGIE-P®) steht bei MINERGIE-A® die Bereitstellung der benötigten Energie mit erneuerbaren Energien (inklusive Grauer Energie und Elektrizitätsbedarf) im Vordergrund. Im Vergleich zu MINERGIE-P® setzt also MINERGIE-A® auf die Optimierung der Gebäudetechnik.

Nach umfassenden Vorabklärungen und Berechnungen wurde im Oktober der geplante Standard in die öffentliche Vernehmlassung geschickt. Viele Organisationen, Institutionen, Verbände und Einzelpersonen haben mit kompetenten und ausführlichen Antworten Stellung genommen. Diverse Anregungen sind in den definitiven Standard eingeflossen. Der neue Standard MINERGIE-A® soll am 10. März 2011 lanciert werden.

## Zertifizierung und Online-Plattform

Der Zertifizierungsprozess befindet sich in einem stetigen Wandel. Die Zunahme der Zertifizierungen hat dazu geführt, dass auch mehr Personen (Antragprüfung, Fachpartner, Planer) daran beteiligt sind. Dazu kommt, dass speziell für Anträge von grossen Gebäuden Berechnungen und Dokumente verschiedener Planer erforderlich sind. Bereits kleinere Pannen im Zertifizierungsablauf (sei es auf Seite Antragprüfer oder Antragsteller) führen immer wieder zu ärgerlichen Verzögerungen. Es ist daher angezeigt, dass Antragstellern und Antragprüfern moderne Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden. Da immer mehr Dokumente elektronisch erstellt werden, ist ein elektronisches Tool die nahe liegende Lösung. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine Onlineberechnung, sondern um die Verwaltung von Dokumenten und Information über den Projektstatus.

Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung einer Online-Plattform in Angriff genommen. In Zusammenarbeit mit Zertifizierungsstellen wurde ein Pflichtenheft erstellt. Die Einführung ist ab Mai 2011 geplant. Die Umstellung der Zertifizierungsstellen erfolgt in Etappen und soll bis Ende 2011 abgeschlossen sein.

## Anzahl Module ist gestiegen

Dass die Marke MINERGIE® auch bei Herstellern und Anbietern von Bauprodukten begehrt ist, zeigt sich in der gestiegenen Anzahl MINERGIE®-Module.



Trotz strengeren Anforderungen haben sich die Wand- und Dach-Module auch 2010 erfolgreich entwickelt. Zusammen mit den 35 neu zertifizierten Produkten stehen in den Kategorien «Neubau», «Neubau Industrie» und «Modernisierung» insgesamt 72 Wand/Dach-Module zur Auswahl.



Bei den Fenstern verzeichnen wir eine Zunahme von 75 auf 206 Module. Davon entfielen 36 auf die 2009 eingeführten Kategorien «MINERGIE-P® Fenster» und «MINERGIE® Hebe- und Schiebetüren».

Die Anzahl der Türen-Module vergrösserte sich von 25 auf 57 zertifizierte Produkte.

Das Modul Leuchten ist weiterhin sehr erfolgreich. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der zertifizierten Produkte von 360 auf 524.

Die beiden neuen Module Sonnenschutz und Holzfeuerstätten wurden Anfang 2010 eingeführt. Am Ende des Berichtsjahrs waren 16 Produkte Modul Sonnenschutz und 21 Modul Holzfeuerstätten zertifiziert. Dank einer professionellen Weiterbildungsaktion der Modulanbieter Holzfeuerstätten wurde das Modul innerhalb der Ofenbau-Branche sehr gut bekannt gemacht.

Neben der Einführung der genannten neuen Module liefen Vorarbeiten für weitere Module im Gebiet Haustechnik. Es wird erwartet, dass 2011 mindestens ein weiteres Modul eingeführt werden kann.

#### Ein ruhiges Jahr für die Jury

Die MINERGIE®-Jury wurde 2010 nicht eingesetzt.

#### 350 Planer besuchten Weiterbildungskurse

Die Kurse zur MINERGIE®-Fachpartnerschaft für planende Baufachleute waren im Jahr 2010 etwas schwächer besucht als noch 2009. Insgesamt nahmen 350 Planer an einer MINERGIE®-Weiterbildung teil; 260 von ihnen am Grundkurs zur MINERGIE®-Fachpartnerschaft.



Aufgrund diverser Neuerungen bei den Nachweistools (Beleuchtung, MINERGIE-ECO® und SIA TEC-Tool) wird für 2011 eine höhere

Nachfrage insbesondere bei den Vertiefungskursen erwartet. An den Kursen für Bauausführende nahmen 150 Personen teil.

Im Rahmen des durch Bund und Kantone finanzierten Dachkonzepts zur MINERGIE®-Weiterbildung wurde das Kursprogramm für 2011 überarbeitet und um neue Themen ergänzt. Insbesondere wird das Angebot im Bereich der Bauausführenden erweitert. Neu werden ein Kurs für Heizungs- und Sanitärinstallateure sowie ein Vertiefungskurs im Bereich Bauhülle angeboten. Für 2011 ist die Erarbeitung eines Kurses für Elektroinstallateure geplant.



# Ausblick



MINERGIE® hat für das Jahr 2011 folgende Schwerpunkte definiert:

**Markteinführung MINERGIE-A®:** Die Einführung des neuen Standards MINERGIE-A® ist ein Arbeitsschwerpunkt im kommenden Jahr. Lanciert wird der Standard im Rahmen der 1. MINERGIE® Expo vom 10. bis 13. März 2011. Die Resonanz im Markt ist gut: Während der Vernehmlassung gingen rund 80 Stellungnahmen von Verbänden, Architekten, Baufachleuten usw. ein. Zunächst soll der Standard in einer Einführungsphase getestet werden. Danach folgt die breite Umsetzung.

**Einführung der «Schweizer MINERGIE® Tage»:** Erstmals finden 2011 die «Schweizer MINERGIE® Tage» statt, anstelle der bisherigen «Nationalen Tage MINERGIE-P®». Letztere konnten bisher dreimal erfolgreich durchgeführt werden. Die Ausweitung dieser «Tage der offenen Tür» auf alle MINERGIE®-Standards ist sinnvoll und unterstützt deren weitere Verbrei-

terung. Die Erfahrung zeigt, dass mit solchen Anlässen und «MINERGIE® zum Anfassen» Vertrauen aufgebaut werden kann.

**Aufbau regionaler Zertifizierungszentren:** Der Zertifizierungsprozess wird laufend verbessert und soll möglichst unkompliziert und schnell abgewickelt werden können. Mit dem Aufbau regionaler Zertifizierungszentren wollen wir die Qualitätssicherung optimieren und schnellere Durchlaufzeiten erreichen.

**Einführung der Online-Zertifizierung:** Ein Arbeitsschwerpunkt der Agentur Bau ist im Jahr 2011 die Online-Zertifizierung. Sie erfolgt im Zusammenhang mit der Optimierung des Zertifizierungsprozesses. Angestrebt werden eine benutzerfreundliche Oberfläche und ein einfacherer Datenaustausch. Anlässlich dieses Projekts nutzen wir die Gelegenheit, die Abläufe bei der Zertifizierung zu überdenken und anzupassen. Damit wird auch das Qualitätsmanagement überarbeitet.

**Realisierung von Massnahmen rund um die Modernisierung mit Konzept nach MINERGIE®:** Die Kommunikation mit den Hausbesitzern soll weiter verstärkt und entsprechende Massnahmen sollen konsequent umgesetzt werden. Im Jahr 2011 sollen rund 20 Info-Veranstaltungen zum Thema Gebäudemodernisierung nach MINERGIE® stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden Hausbesitzer für das Thema sensibilisiert und informiert, auch über die Gebäudesanierungsprogramme der Kantone (Förderbeiträge).

**Aus- und Weiterbildung:** Das Weiterbildungskonzept wird qualitativ ausgebaut, indem die Materialien (Skripts, Foliensätze) inhaltlich und redaktionell verbessert werden. Die Harmonisierung und Koordination der Kursinhalte in den drei Sprachregionen ist ein zusätzlicher Schwerpunkt. Das Angebot an Weiterbildungskursen für Bauausführende soll generell ausgebaut werden. Im Speziellen wollen wir Massnahmen ergreifen, damit die Fachkenntnisse über MINERGIE-ECO® bei Baufachleuten verbessert werden.

**Standarddefinitionen und Labelentwicklung:** Die Arbeiten an den Modulen im Bereich Gebäudetechnik werden auch 2011 weitergeführt. Konkret geplant ist die Lancierung von

Modulen für Komfortlüftung, Raumkomfort und Solarenergie. Die Module sollen gezielter und intensiver kommuniziert werden – auch im Hinblick auf das Gebäudemodernisierungsprogramm.

**Nutzen von Social Media in der Kommunikation:** Immer mehr Unternehmen setzen auf die «Sozialen Medien» für die Kommunikation mit Kunden und Märkten. MINERGIE® unterhält schon seit längerem Konten bei Facebook und Twitter, hat sie bisher jedoch nur marginal genutzt. 2011 wollen wir eine Strategie für die Kommunikation mit Social Media und eine entsprechende Plattform schaffen und auf diesen Kanälen aktiv werden.

**Entwicklung eines Schweizer Standards für nachhaltiges Bauen:** Nachhaltigkeitsstandards wie LEED, BREEAM und DGNB drängen allmählich auf den Schweizer Markt, vor allem für Grossbauten und für Gebäude von internationalen Firmen, die sich einer «Sustainability Policy» verschrieben haben. MINERGIE® engagiert sich in einer Arbeitsgruppe für die Entwicklung eines Schweizer Standards für nachhaltiges Bauen. Gemäss den Empfehlungen der Arbeitsgruppe soll dieser Nachhaltigkeitsstandard auf den Erfahrungen von MINERGIE® aufbauen.



# MINERGIE® Zertifikate

## MINERGIE®-Gebäude Schweiz bis Ende 2010 (Alle Standards)

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
1998	Anzahl Gebäude	180	7	4	2	193
	m <sup>2</sup> EBF*	56'080	4'486	15'978	8'790	85'334
1999	Anzahl Gebäude	102	10	6	1	119
	m <sup>2</sup> EBF	30'437	12'423	18'111	3'112	64'083
2000	Anzahl Gebäude	297	30	26	6	359
	m <sup>2</sup> EBF	130'106	35'117	97'959	34'600	297'782
2001	Anzahl Gebäude	483	43	37	11	574
	m <sup>2</sup> EBF	194'535	23'405	239'040	21'417	478'397
2002	Anzahl Gebäude	650	51	62	13	776
	m <sup>2</sup> EBF	334'154	48'488	327'806	57'239	767'687
2003	Anzahl Gebäude	673	71	49	17	810
	m <sup>2</sup> EBF	352'415	53'055	119'492	110'771	635'733
2004	Anzahl Gebäude	751	82	89	23	945
	m <sup>2</sup> EBF	480'659	47'907	375'293	43'082	946'941
2005	Anzahl Gebäude	974	75	75	22	1'146
	m <sup>2</sup> EBF	594'339	42'655	384'744	87'290	1'109'028
2006	Anzahl Gebäude	1'147	69	85	30	1'331
	m <sup>2</sup> EBF	777'478	37'919	584'128	227'697	1'627'222
2007	Anzahl Gebäude	1'639	111	123	37	1'910
	m <sup>2</sup> EBF	1'149'152	64'919	838'048	188'591	2'240'710
2008	Anzahl Gebäude	2'694	215	193	49	3'151
	m <sup>2</sup> EBF	2'115'542	112'785	1'287'319	220'658	3'736'304
2009	Anzahl Gebäude	3'483	217	267	65	4'032
	m <sup>2</sup> EBF	2'596'550	118'476	920'029	200'213	3'835'268
2010	Anzahl Gebäude	3'443	323	253	56	4'075
	m <sup>2</sup> EBF	2'584'584	205'933	1'052'828	190'658	4'034'003
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>16'516</b>	<b>1'304</b>	<b>1'269</b>	<b>332</b>	<b>19'421</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>11'396'031</b>	<b>807'568</b>	<b>6'260'775</b>	<b>1'394'118</b>	<b>19'858'492</b>

## davon MINERGIE®-Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
1998	Anzahl Gebäude	180	7	4	2	193
	m <sup>2</sup> EBF*	56'080	4'486	15'978	8'790	85'334
1999	Anzahl Gebäude	102	10	6	1	119
	m <sup>2</sup> EBF	30'437	12'423	18'111	3'112	64'083
2000	Anzahl Gebäude	297	30	26	6	359
	m <sup>2</sup> EBF	130'106	35'117	97'959	34'600	297'782
2001	Anzahl Gebäude	483	43	37	11	574
	m <sup>2</sup> EBF	194'535	23'405	239'040	21'417	478'397
2002	Anzahl Gebäude	650	51	62	13	776
	m <sup>2</sup> EBF	334'154	48'488	327'806	57'239	767'687
2003	Anzahl Gebäude	670	70	48	17	805
	m <sup>2</sup> EBF	351'372	52'787	118'898	110'771	633'828
2004	Anzahl Gebäude	725	82	87	23	917
	m <sup>2</sup> EBF	466'114	47'907	366'393	43'082	923'496
2005	Anzahl Gebäude	948	75	75	22	1'120
	m <sup>2</sup> EBF	573'960	42'655	384'744	87'290	1'088'649
2006	Anzahl Gebäude	1'093	69	81	30	1'273
	m <sup>2</sup> EBF	730'034	37'919	574'252	227'697	1'569'902
2007	Anzahl Gebäude	1'577	111	114	37	1'839
	m <sup>2</sup> EBF	1'123'340	64'919	760'072	188'591	2'136'922
2008	Anzahl Gebäude	2'576	209	179	49	3'013
	m <sup>2</sup> EBF	2'001'429	110'846	1'140'967	220'658	3'473'900
2009	Anzahl Gebäude	3'171	205	242	63	3'681
	m <sup>2</sup> EBF	2'436'974	113'333	790'494	195'630	3'536'431
2010	Anzahl Gebäude	3'100	299	215	56	3'670
	m <sup>2</sup> EBF	2'372'209	197'813	866'306	190'658	3'626'986
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>15'572</b>	<b>1'261</b>	<b>1'176</b>	<b>330</b>	<b>18'339</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>10'800'744</b>	<b>792'098</b>	<b>5'701'020</b>	<b>1'389'535</b>	<b>18'683'397</b>

\*EBF = Energiebezugsfläche

## davon MINERGIE-P® Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2003	Anzahl Gebäude	3	1	1		5
	m² EBF	1'043	268	594		1'905
2004	Anzahl Gebäude	26		2		28
	m² EBF	14'545		8'900		23'445
2005	Anzahl Gebäude	26				26
	m² EBF	20'379				20'379
2006	Anzahl Gebäude	47		1		48
	m² EBF	19'578		381		19'959
2007	Anzahl Gebäude	53		4		57
	m² EBF	15'474		41'871		57'345
2008	Anzahl Gebäude	98	6	6		110
	m² EBF	67'660	1'939	44'327		113'926
2009	Anzahl Gebäude	243	12	7	2	264
	m² EBF	106'942	5'143	29'013	4'583	145'681
2010	Anzahl Gebäude	279	24	16		319
	m² EBF	133'116	8'120	41'501		182'737
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>775</b>	<b>43</b>	<b>37</b>	<b>2</b>	<b>857</b>
	m² EBF	378'737	15'470	166'587	4'583	565'377

## davon MINERGIE-ECO® Gebäude

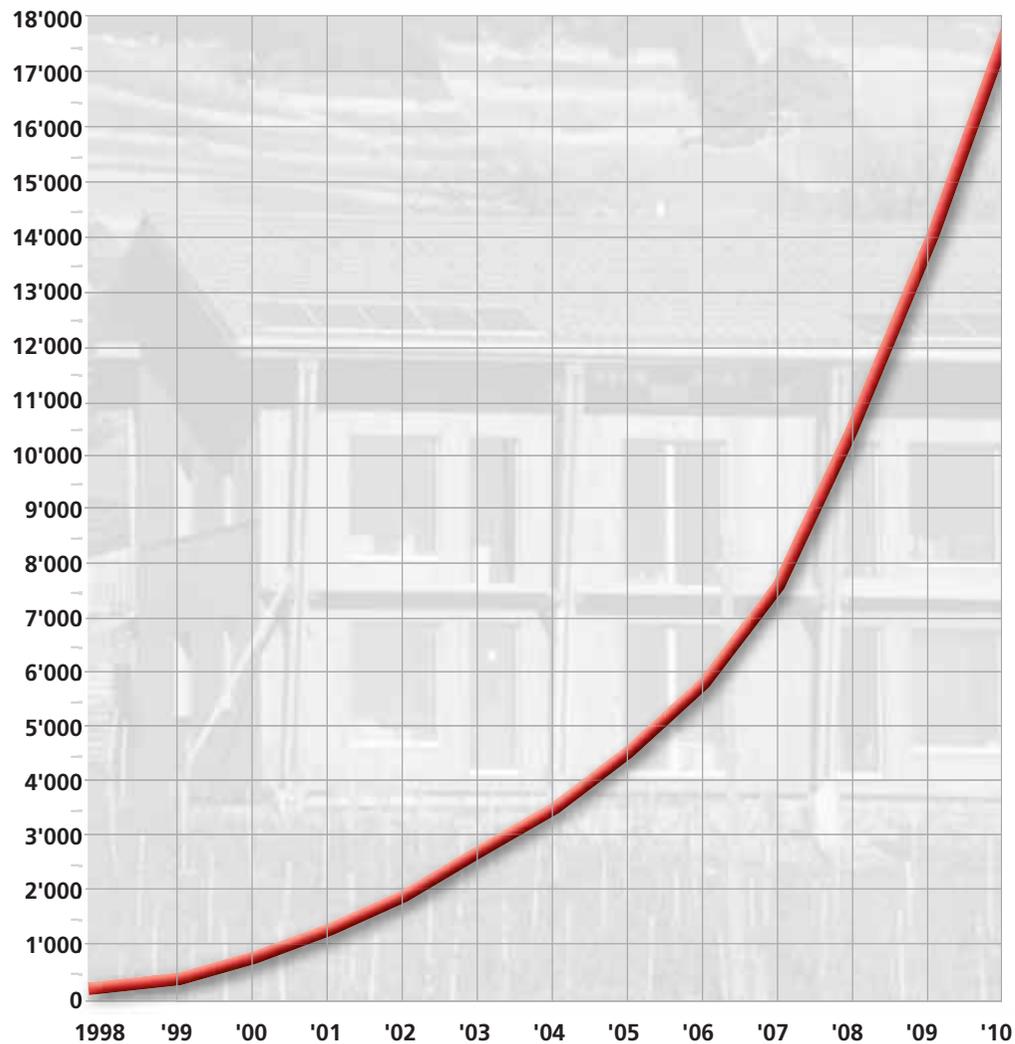
		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2006	Anzahl Gebäude	3		2		5
	m² EBF	6'548		8'085		14'633
2007	Anzahl Gebäude	8		4		12
	m² EBF	10'164		34'589		44'753
2008	Anzahl Gebäude	16		6		22
	m² EBF	39'683		40'825		80'508
2009	Anzahl Gebäude	25		10		35
	m² EBF	27'290		28'895		56'185
2010	Anzahl Gebäude	17		8		25
	m² EBF	35'065		46'080		81'145
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>69</b>		<b>30</b>		<b>99</b>
	m² EBF	118'750		158'474		277'224

## davon MINERGIE-P-ECO® Gebäude

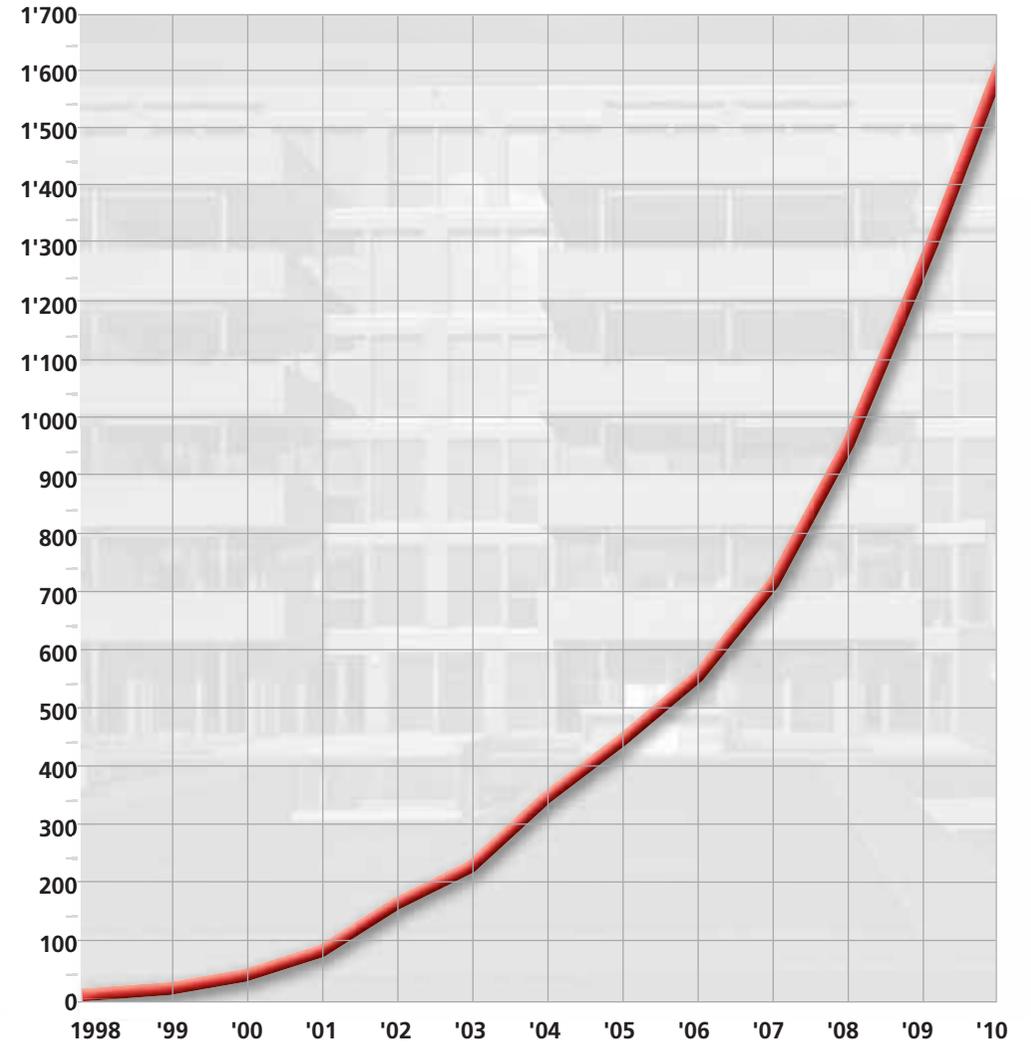
		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2006	Anzahl Gebäude	4		1		5
	m² EBF	21'318		1'410		22'728
2007	Anzahl Gebäude	1		1		2
	m² EBF	174		1'516		1'690
2008	Anzahl Gebäude	4		2		6
	m² EBF	6'770		61'200		67'970
2009	Anzahl Gebäude	44		8		52
	m² EBF	25'344		71'627		96'971
2010	Anzahl Gebäude	47		14		61
	m² EBF	44'194		98'941		143'135
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>100</b>		<b>26</b>		<b>126</b>
	m² EBF	97'800		234'694		332'494

## Entwicklung zertifizierte MINERGIE®-Gebäude Schweiz bis Ende 2010

### Neubau und Modernisierung **Wohnen**



### Neubau und Modernisierung **Dienstleistung und Industrie**



# Bilanz

2010

	Bilanz per 31.12.2010		Bilanz per 31.12.2009 (Vorjahr)	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	-		431.25	
Postcheck 80-114557-0	1'142'508.70		1'327'166.74	
Credit Suisse KK 789728-21	19'253.84		10'063.01	
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>1'161'762.54</b>		<b>1'337'661.00</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) ./. Delkredere	2'548'641.92 -118'000.00		2'192'105.61 -105'000.000	
<b>Total Forderungen aus Lieferungen + Leistungen (netto)</b>	<b>2'430'641.92</b>		<b>2'087'105.61</b>	
Verrechnungssteuerguthaben	1'129.38		467.65	
<b>Total übrige Forderungen</b>	<b>1'129.38</b>		<b>467.65</b>	
Bestand Broschüren	1.00		1.00	
Werbematerial	1.00		1.00	
<b>Total Vorräte (netto)</b>	<b>2.00</b>		<b>2.00</b>	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'593'535.84</b>		<b>3'425'236.26</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'593'535.84</b>		<b>3'425'236.26</b>	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)		1'464'445.71		1'619'655.90
Kreditor Mehrwertsteuer		19'529.95		16'994.04
Rechnungsabgrenzungsposten		1'746'302.10		1'502'900.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'230'277.76</b>		<b>3'139'549.94</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3'230'277.76</b>		<b>3'139'549.94</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Vermögen		285'686.32		203'124.74
Jahresgewinn		77'571.76		82'561.58
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>363'258.08</b>		<b>285'686.32</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>363'258.08</b>		<b>285'686.32</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'593'535.84</b>		<b>3'425'236.26</b>

# Erfolgsrechnung

2010

## Erfolgsrechnung 01.01.10 – 31.12.10

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
<b>Betriebsbeitrag</b>		
Mitgliederbeiträge Kantone, FL und Bund	243'430.80	4.88
Mitgliederbeiträge Organisationen, Schulen	34'500.00	0.69
Mitgliederbeiträge Firmen, Einzelpersonen	409'725.00	8.21
Fachpartnerbeiträge	422'497.00	8.47
Royalties von MINERGIE®-Zertifikaten	773'611.35	15.51
Royalties von MINERGIE®-Modul Zertifikaten	87'930.95	1.76
Ertrag aus Nutzungsverträgen	50'000.00	1.00
Verkauf Werbemittel und Plaketten	180'126.65	3.61
Projektbeiträge EnergieSchweiz	1'188'215.60	23.82
Ertrag Kommunikations-Partnerschaften	1'719'507.85	34.47
Ertrag aus Export-Lizenzen	-	-
./. Erlösminderungen	-121'784.29	-2.44
<b>Total Betriebsbeitrag</b>	<b>4'987'760.91</b>	<b>100.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Anlaufstelle für alle Bezugsgruppen	-579'088.25	-11.61
Support Zertifizierungsstellen	-81'126.65	-1.63
Technische Auskünfte	-388'335.40	-7.79
Website Webmastering	-109'870.35	-2.20
Markenschutz	-82'557.32	-1.66
Sponsoring	-92'113.15	-1.85
Kommunikation	-224'034.85	-4.49
Auslandaktivitäten	-39'027.15	-0.78
Veranstaltungen für Baufachleute und Bauherrschaften	-662'898.09	-13.29
ERFA Zertifizierungsstellen, Mitglieder Fachpartner	-217'782.65	-4.37
Weiterbildung	-385'975.40	-7.74
MINERGIE-A® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-47'058.60	-0.94
MINERGIE® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-447'606.05	-8.97
MINERGIE-P® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-36'954.50	-0.74
MINERGIE-ECO® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-116'490.00	-2.34
Strategische Weiterentwicklung, Jury	-204'089.81	-4.09
Mitarbeit in Eidg., Kantonalen- und Normengremien	-42'681.85	-0.86
Konzept, Grafik, Druck, Vertrieb Broschüren	-246'585.95	-4.94

## Erfolgsrechnung 01.01.09 – 31.12.09

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
Mitgliederbeiträge Kantone, FL und Bund	235'541.85	4.40
Mitgliederbeiträge Organisationen, Schulen	33'375.00	0.62
Mitgliederbeiträge Firmen, Einzelpersonen	320'006.00	5.98
Fachpartnerbeiträge	322'158.35	6.02
Royalties von MINERGIE®-Zertifikaten	606'042.45	11.33
Royalties von MINERGIE®-Modul Zertifikaten	46'143.15	0.86
Ertrag aus Nutzungsverträgen	30'000.00	0.56
Verkauf Werbemittel und Plaketten	209'248.05	3.91
Projektbeiträge EnergieSchweiz	1'197'955.40	22.39
Ertrag Kommunikations-Partnerschaften	2'411'593.25	45.08
Ertrag aus Export-Lizenzen	47'400.00	0.89
./. Erlösminderungen	-110'120.51	-2.06
<b>Total Betriebsbeitrag</b>	<b>5'349'342.99</b>	<b>100.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Anlaufstelle für alle Bezugsgruppen	-674'596.50	-12.61
Support Zertifizierungsstellen	-61'743.90	-1.15
Technische Auskünfte	-257'039.05	-4.81
Website Webmastering	-118'542.75	-2.22
Markenschutz	-39'648.45	-0.74
Sponsoring	-59'539.80	-1.11
Kommunikation	-378'934.05	-7.08
Auslandaktivitäten	-122'388.50	-2.29
Veranstaltungen für Baufachleute und Bauherrschaften	-527'174.15	-9.85
ERFA Zertifizierungsstellen, Mitglieder Fachpartner	-573'695.15	-10.72
Weiterbildung	-797'771.15	-14.91
MINERGIE-A® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-	-
MINERGIE® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-220'672.55	-4.13
MINERGIE-P® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-56'132.15	-1.05
MINERGIE-ECO® Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-37'731.40	-0.71
Strategische Weiterentwicklung, Jury	-40'956.30	-0.77
Mitarbeit in Eidg., Kantonalen- und Normengremien	-69'447.90	-1.30
Konzept, Grafik, Druck, Vertrieb Broschüren	-321'625.70	-6.01

# Erfolgsrechnung

2010

## Erfolgsrechnung 01.01.10 – 31.12.10

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
Übersetzungen	-42'283.95	-0.85
Messen und Ausstellungsmaterial	-466'282.90	-9.35
Fachpartner Kompetenzerhalt Support	-61'290.40	-1.23
Qualitätsmanagement und Statistiken	-77'831.60	-1.56
MINERGIE®-Module Entwicklung Umsetzung	-46'491.10	-0.93
MINERGIE® Plaketten	-108'037.55	-2.17
Büro- und Verwaltungsaufwand	-81'555.90	-1.64
Rechnungs-Revision	-4'500.00	-0.09
Spesen Vorstand	-5'480.55	-0.11
Steuern	-526.90	-0.01
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-4'898'556.87</b>	<b>-98.21</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>89'204.04</b>	
Finanzaufwand	-522.89	-0.01
Finanzertrag	1'890.61	0.04
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>90'571.76</b>	<b>1.82</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Bildung Delkredere	-13'000.00	
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-13'000.00</b>	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>77'571.76</b>	

## Erfolgsrechnung 01.01.09 – 31.12.09

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
Übersetzungen	-74'105.45	-1.39
Messen und Ausstellungsmaterial	-459'601.70	- 8.59
Fachpartner Kompetenzerhalt Support	-67'265.85	-1.26
Qualitätsmanagement und Statistiken	-57'035.65	-1.07
MINERGIE®-Module Entwicklung Umsetzung	-51'563.90	-0.96
MINERGIE® Plaketten	-102'199.95	-1.91
Büro- und Verwaltungsaufwand	-64'716.50	-1.21
Rechnungs-Revision	-4'200.00	-0.08
Spesen Vorstand	-6'057.80	-0.11
Steuern	-453.20	-0.01
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'244'839.45</b>	<b>-98.05</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>104'503.54</b>	
Finanzaufwand	-278.04	-0.01
Finanzertrag	1'336.08	0.02
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>105'561.58</b>	<b>1.97</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Bildung Delkredere	-23'000.00	
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-23'000.00</b>	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>82'561.58</b>	

## EgoKiefer Fenster und Türen

### Klimaschutz inbegriffen

Die Anforderungen an die Energieeffizienz von Fenstern und Haustüren sind in den letzten 10 Jahren massiv gestiegen. EgoKiefer hat mit ihren Innovationen diese Entwicklung entscheidend geprägt und Akzente gesetzt. Laut einer ökologischen Bilanzierung durch die EMPA sind EgoKiefer Fenster ein nachhaltiger Gewinn für die Umwelt, da sie über die Lebensdauer betrachtet wesentlich mehr Energie einsparen, als sie bei der Herstellung und Entsorgung verbrauchen. Die MINERGIE® und MINERGIE-P® zertifizierten EgoKiefer Fenster reduzieren den Energieverbrauch über das Fenster um bis zu 75%.

### Mehrwerte durch Systemkompetenz

EgoKiefer Fenster und Haustüren schaffen eine Verbindung zur Welt, bringen Wärme, Licht und unterschiedliche Stimmungen in den Raum. Gleichzeitig schützen sie vor Kälte, Lärm, Wind und Wetter sowie vor unliebsamen Gästen. Ihr Design gibt der Fassade ein Gesicht. EgoKiefer Fenster und Haustüren sind massgeschneiderte Systemlösungen, die perfekt auf die individuelle

Bedarfssituation abgestimmt sind. Und sie vermitteln Werte in Sachen Klimaschutz. Die neue Bildwelt «Klimaschutz inbegriffen» zeigt das EgoKiefer Umweltengagement am Beispiel der Tiere in der Arktis. Durch die globale Erwärmung stehen diese vor besonderen Herausforderungen, die sie nur mit besonderen Fähigkeiten bestehen können. Auch EgoKiefer Fenster und Haustüren verfügen über Mehrwerte, welche sie von anderen Produkten abheben und durch die sie höchste Ansprüche erfüllen.

### EgoKiefer AG – Fenster und Türen

9450 Altstätten

Tel. 071 757 33 33

[zentrale@egokiefer.ch](mailto:zentrale@egokiefer.ch)

[www.egokiefer.ch](http://www.egokiefer.ch)

[www.energy-and-more.ch](http://www.energy-and-more.ch)

Auf der neuen EgoKiefer Internet-Plattform erhalten EigenheimbesitzerInnen wichtige Informationen für nachhaltiges und energetisches Sanieren.



Light Art by Gerry Hofstetter©



**MINERGIE® und Flumroc – eine erfolgreiche Partnerschaft!**

**Energie sparen ist keine Kunst.** Mit diesem Slogan ermuntert die Flumroc AG Hausbesitzer, den Energieverbrauch ihrer Häuser drastisch zu senken. Gebäudekonzepte und Produkte sind heute soweit entwickelt, dass dies tatsächlich keine Kunst mehr ist, sich dafür aber umso mehr lohnt.

**In unserem Engagement für Energieeffizienz im Gebäudebereich verfolgen wir dieselben Ziele wie der Verein MINERGIE®.** Mit den erfolgreichen Labeln fühlen wir uns deshalb in vielerlei Hinsicht verbunden. Hausbesitzern empfehlen wir die Dämmung von Bauteilen nach den Massstäben von MINERGIE®, MINERGIE-P® oder MINERGIE-A®.

**Interessenten empfehlen wir die Gebäudesimulation mit dem einzigartigen Analysetool eVALO (www.evalo.ch)** Virtuell lassen sich Gebäudehülle und Haustechnik

verändern und mögliche Solarenergie-Potenziale ausmachen. eVALO vermittelt auch Informationen über finanzielle Aspekte bei einer Gebäudeerneuerung.

**Auch die Umsetzung von MINERGIE-ECO® ist mit unseren Produkten problemlos möglich.** Sie erfüllen die Ansprüche an ökologische Bauweisen vollumfänglich. Prozessbedingte Abfälle sammeln wir ebenso wie sauber separierte Abfälle von Baustellen oder bestehenden Gebäuden. Das zurückgenommene Material kann problemlos als neuer Rohstoff verwendet werden.

**Flumroc AG**  
**8890 Flums**  
**Tel. 081 734 11 11**  
**info@flumroc.ch**  
**www.flumroc.ch**



Der Energie-Spar Klick

## Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

### **MINERGIE® und Hoval – eine Partnerschaft, die Sinn macht!**

#### **Verantwortung für Energie und Umwelt**

In der Heiz- und Lufttechnik verfolgt Hoval hochgesteckte Ziele: Wegweisende Lösungen zu entwickeln und zum Erfolg zu führen. Den Kunden mit innovativen Systemen Mehrwert und Komfort zu garantieren und durch höchste Energieausbeute die geringste Umweltbelastung zu erreichen – ganz im Sinne des obigen Leitgedankens und der Idee von MINERGIE®.

#### **Kombinierte Lösungen im Vordergrund**

Verantwortung für Energie und Umwelt bedeutet heute die Reduktion des Primärenergieverbrauchs und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Hierfür eignet sich die Sonnenenergie am besten, da diese ohne viel Aufwand an elektrischer Energie einen Grossteil oder gar die gesamte Warmwasserversorgung abdecken und allenfalls sogar etwas zum Heizen beitragen kann. Weil die Sonnenwärme stets Unterstützung braucht, sind Kombinationen von Heizsystemen die ideale Lösung.

### **Luft ist unabdingbar**

Frische, saubere und gesunde Raumluft bedeutet Komfort. Mit der regenerativen Wohnungslüftung Hoval HomeVent® wird ein gewichtiges Problem konventioneller Anlagen gelöst: Es erreicht – neben der Wärmerückgewinnung und dem Reinigungseffekt – die Optimierung der Raumluft-Qualität durch die Erhaltung der Luftfeuchte. Dies ist positiv für die Gesundheit der Menschen wie für die Bausubstanz.

### **Der Service zählt in jedem Fall**

Ein kompetenter, funktionierender Service ist das A und O. Jede technische Einrichtung braucht die entsprechende Wartung und muss im Notfall repariert werden – auf Hoval ist auch hier Verlass.

#### **Hoval AG**

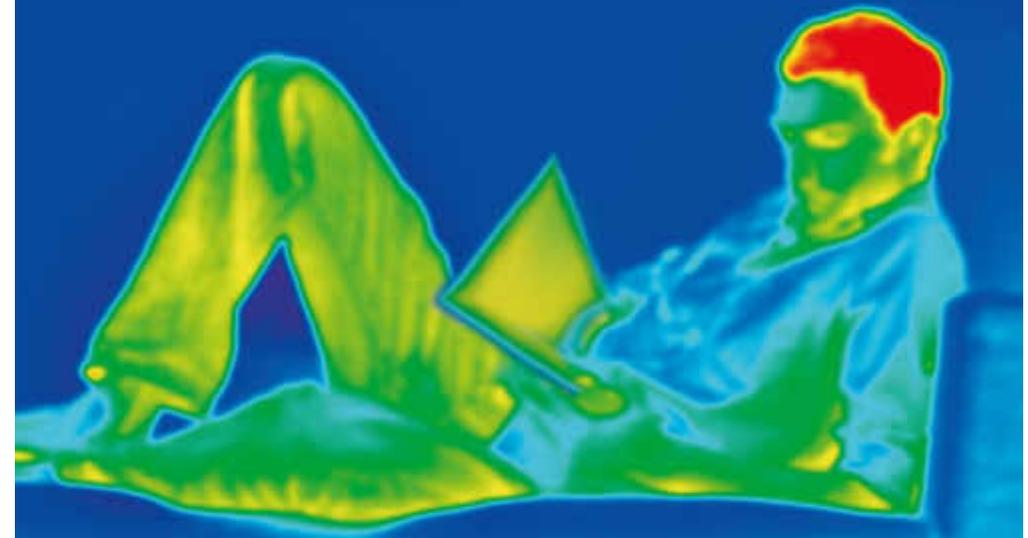
**8706 Feldmeilen**

**Tel. 044 925 61 11**

**info@hoval.ch**

**www.hoval.ch**

Wer an energieeffiziente Heiz-Systeme denkt,  
denkt natürlich an Hoval.



**Hoval Systemlösungen im Einfamilienhaus  
für Heizung, Warmwasser, Wohnungslüftung  
und Kühlung.**

## Hoval



**Klimawandel: positiv denken und konsequent handeln** „saving energy“ ist das Credo der swisspor-Gruppe. Und was vor 30 Jahren bei der Firmengründung galt, gilt heute erst recht. Unsere Produkte und Leistungen dienen nach wie vor dem selben Zweck: **Sie sollen Bauten nachhaltig dämmen, dichten und schützen.** Dennoch hat sich viel verändert: Ein einzelnes Leistungsmerkmal ist noch kein Beweis für Nachhaltigkeit. Heute wird richtigerweise der ganze Lebenszyklus eines Produkts beachtet – vom Aufbereiten des Rohmaterials über die Herstellung, die Nutzung bis hin zur Aufbereitung und Wiederverwertung.

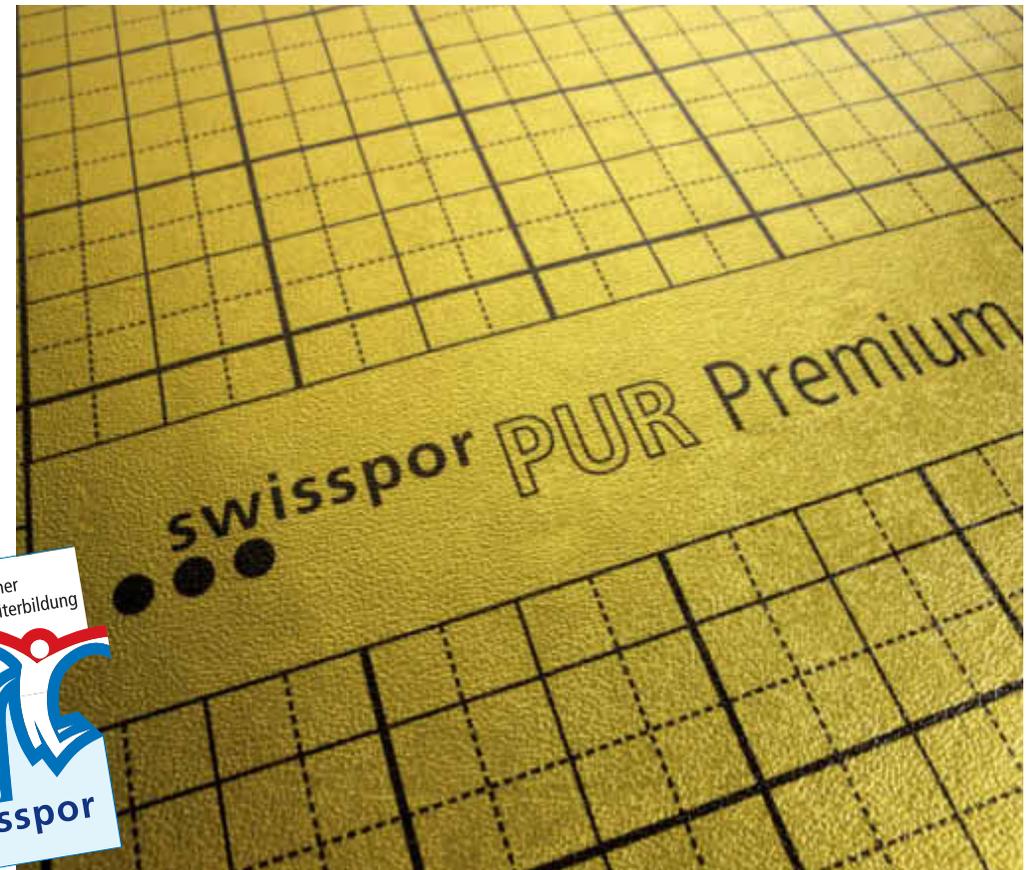
Themen wie Umwelterwärmung, CO<sub>2</sub>, Klimawandel, Energie-Effizienz, Nachhaltigkeit, graue Energie und Recycling müssen ganzheitlich betrachtet werden. Genau das tun wir bei swisspor. Wir sehen darin eine grosse Chance, denn ganzheitliches Denken bezahlt sich in unserer Branche besonders aus.

### Reden ist Silber, Handeln ist Gold

Gemeinsam mit dem EPS-Verband gingen wir schon vor mehr als 10 Jahren voraus und richteten ein funktionierendes EPS-Recycling-System ein. Unsere Produkte können problemlos und mehrmals in neuer Form oder Anwendung verwendet werden. Alle Produkte werden auf neusten Maschinen unter strengsten Umweltnormen hergestellt. Unsere Betriebe arbeiten mit dem Qualitätslabel ISO 9001 und dem Umweltlabel ISO 14001.

Reden ist Silber, Handeln ist Gold: Mit dem Engagement als «Leading Partner für die MINERGIE®-Ausbildung» unterstützt swisspor die geniale Idee und das gute Konzept des Vereins MINERGIE®.

**swisspor AG**  
**6312 Steinhausen**  
**Tel. 056 678 98 98**  
**info@swisspor.com**  
**www.swisspor.com**  
**www.dämmstoff-spider.ch**



## Mit MINERGIE® und V-ZUG AG unterwegs zu einer neuen Baukultur!

MINERGIE® ist eine Qualitätsmarke und veranschaulicht den Mehrwert beim Bauen. Seit der Einführung der Standards hat sich ZUG an diesen Werten orientiert. Konkret heisst das: Wir haben die Umweltbelastung sowohl bei Produktion und Gerätebetrieb minimiert.

## ZUGer Innovationen überzeugen!

Die Lüftung ist ein zentraler Punkt im MINERGIE®-Konzept. Im Bereich der Küchenentlüftung ist die Designer-Haube *ZUG MinairComfo* als einzige auf dem Markt mit der Komfortlüftung verbunden und garantiert eine perfekte, energiesparende Entlüftung im luftdichten Wohnhaus. Eine Innovation unter den Waschautomaten ist die neue *Adora SLQ*: Sie gleicht Unwucht mit *Vibration Absorbing System (VAS)* beim Schleudern aktiv aus. Die Entstehung von Körperschall wird stark vermindert und Schallübertragungen in Nachbarräume werden enorm reduziert. Die *Adora SLQ* eignet sich somit her-

vorragend für den Einbau auf der Etage oder in luftdicht gebauten Häusern.

Auch bei den Trocknern hat ZUG die Nase vorn: Der neue Wärmepumpentrockner *Adora TSL WP* ist gemäss dem EU-Projekt «Euro-TopTen» einer der energieeffizientesten Trockner Europas! Er eignet sich wie kein anderer für den Einsatz in sehr kleinen, gefangenen Räumen.

Das Ziel ist, die Energieeffizienz in allen Bereichen kontinuierlich zu optimieren und führende Produkte zu entwickeln. Das erreichen wir mit umfassendem Prozesswissen, cleveren Konstruktionen sowie dem Einsatz neuester Technologien, wieder verwertbarer Materialien und modernster Produktionsmittel.

**V-ZUG AG**  
**6301 Zug**  
**Telefon 041 767 67 67**  
**www.vzug.ch**





## Zürcher Kantonalbank

### **MINERGIE®-Wohnungen generieren Mehrwert**

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) hat zusammen mit dem Center for Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS) der Universität Zürich eine Marktstudie verfasst. Die Studie mit dem Titel «Der Minergie-Boom unter der Lupe» vom März 2010 belegt, dass die Mieter bereit sind, für Minergie-Wohnungen einen Aufpreis von 6 Prozent auf die Nettomiete zu bezahlen. Die Botschaft für Investoren ist somit klar: Minergie macht sich auch bei Mietwohnungen bezahlt.

### **Die ZKB setzt sich für die Umwelt ein**

Die ZKB strebt bei Ihren Neubauten und Modernisierungen den MINERGIE® Standard an und trägt mit ihren anspruchsvollen betrieblichen Umweltzielen zu einer Senkung der Umweltbelastung bei. Im Jahr 2010 hat die ZKB erstmals die vollständige betriebliche CO<sub>2</sub>-Neutralität erreicht.

### **ZKB Umweltaktion für KMU**

Nachhaltigkeit genießt bei der ZKB höchste

Priorität. Deshalb möchte sie auch andere Unternehmen animieren, noch stärker in Umweltschutzmassnahmen zu investieren. Als die Bank für KMU unterstützt sie gezielt kleinere und mittlere Unternehmen.

Seit 2009 werden KMU mit dem ZKB Energie-Coaching Bonus bei der Reduktion ihrer Energiekosten unterstützt, indem sie durch erfahrene Energieberater der Energie-Agentur für Wirtschaft hinsichtlich möglichem Energiesparpotenzial beraten werden. Im Rahmen der Ende 2010 lancierten ZKB Umweltaktion für KMU hat sich die ZKB zum Ziel gesetzt, mittels finanziellen Anreizen umweltschonende Investitionen von insgesamt bis zu 40 Millionen Franken auszulösen und so gemeinsam mit den KMU einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

**Zürcher Kantonalbank**

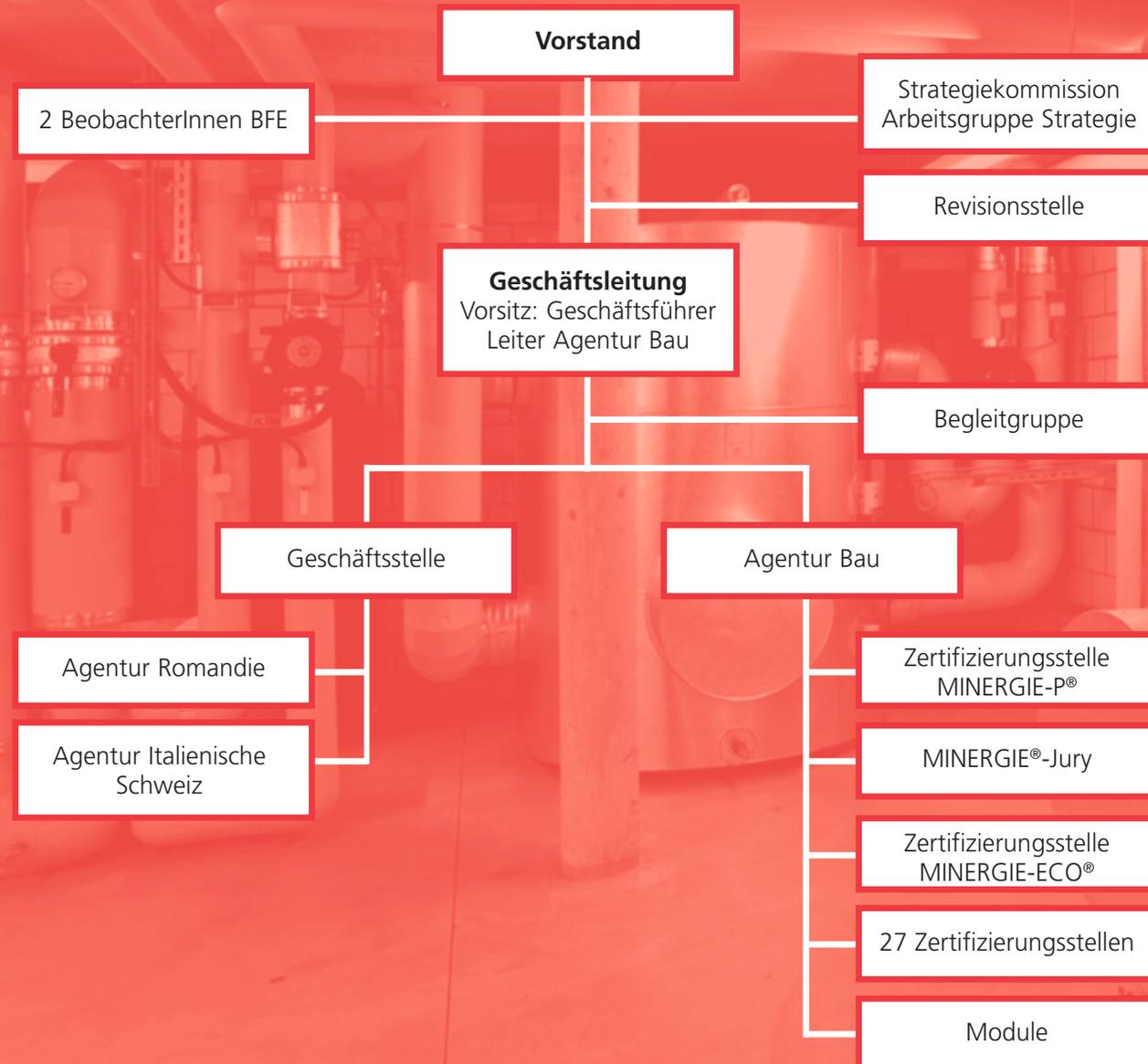
**Tel. 0844 843 823 (Lokaltarif)**

**[www.zkb.ch/umweltaktion](http://www.zkb.ch/umweltaktion)**

**[www.zkb.ch/umweltdarlehen](http://www.zkb.ch/umweltdarlehen)**



## Mitglieder Generalversammlung



# Organisation

## Vorstand Verein MINERGIE® AMI

### Präsident:



**Regierungsrat  
Heinz Tännler**  
Baudirektor  
Kanton Zug  
Aabachstrasse 5  
6300 Zug

### Vizepräsident:



**Dr. Ruedi Kriesi**  
Kriesi Energie  
GmbH  
Meierhofrain 42  
8820 Wädenswil

### Mitglieder:



**Nick Beglinger**  
Freiestrasse 106  
8032 Zürich



**Ständerätin  
Erika Forster-  
Vannini**  
Spisergasse 30  
9000 St.Gallen



**Martin Hofmann**  
Mitglied der GL  
Allreal General-  
unternehmung AG  
Eggbühlstr. 15  
8050 Zürich



**Jean-Luc Juvet**  
RBA SA Ingénieurs-  
Conseils  
2052 Cernier



**Daniel Klooz**  
Vorsteher Amt für  
Umweltkoordination  
und Energie AUE  
Bau-, Verkehrs- und  
Energiedirektion des  
Kantons Bern  
3011 Bern



**Hansruedi Kunz**  
AWEL Abt. Energie  
Leiter Abteilung Energie  
Stampfenbachstrasse 12  
8090 Zürich

### Beobachter/-in:



**Dr. Jürg Werner**  
CEO V-ZUG AG  
Industriestrasse 66  
6303 Zug



**Olivier Meile**  
Bereichsleiter Gebäude  
Sektion Öffentliche  
Hand und Gebäude  
Bundesamt für  
Energie BFE  
3003 Bern



**Nicole Zimmermann**  
Leiterin Sektion  
Öffentliche Hand  
und Gebäude  
Bundesamt für  
Energie BFE  
3003 Bern

**MINERGIE® Geschäftsstelle** Steinerstrasse 37 3006 Bern Telefon 031 350 40 60 info@minergie.ch www.minergie.ch

## Das Team der Geschäftsstelle MINERGIE®



**Franz Beyeler**

franz.beyeler@minergie.ch

### Geschäftsführer

Strategie  
Marketing  
Finanzen  
Sponsoring  
Repräsentation



**Simone Lerch**

simone.lerch@minergie.ch

Bestellwesen  
Versand  
Rechnungsstellung



**Antonio Milelli**

antonio.milelli@minergie.ch

Beratungs- und  
Auskunftsdienst  
Eventorganisation  
Ausstellungsorganisa-  
tion  
Mitglieder-Support  
Markenschutz  
Kommunikation



**Simone Schärer**

simone.schaerer@minergie.ch

Eventorganisation  
Ausstellungsorganisa-  
tion  
Sponsoring  
Webseite



**Ariane Seewer**

ariane.seewer@minergie.ch

Inkasso  
Buchhaltung  
Abschluss



**Claudia Zloczower**

claudia.zloczower@minergie.ch

Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Mitglieder-Support



**Franziska Beyeler**

franziska.beyeler@minergie.ch

Bestellwesen  
Versand  
Rechnungsstellung  
Bildbearbeitung Ge-  
bäudeliste  
Mitglieder-Support  
Administration

**MINERGIE® Agentur Bau** St. Jakobs-Strasse 84 4132 Muttenz Telefon 061 467 45 10 agentur@minergie.ch

## Das Team der MINERGIE® Agentur Bau



**Prof. Armin Binz**

armin.binz@minergie.ch

### Leiter Agentur Bau

Strategie  
Technische  
Weiterentwicklung



**Prof. Heinrich Huber**

heinrich.huber@minergie.ch

**Stv. Leiter  
Agentur Bau**  
Gebäudetechnik  
Lüftung  
Strategie und  
technische  
Weiterentwicklung



**Bastian Burger**

bastian.burger@minergie.ch

Gebäudehülle  
Konstruktion  
Entwicklung Bau-  
standards



**Daniel Fuchs**

daniel.fuchs@minergie.ch

Gebäudehülle  
Betreuung Standards



**Andreas Genkinger**

andreas.genkinger@minergie.ch

Weiterbildung



**Thomas Kühne**

thomas.kuehne@minergie.ch

Gebäudehülle  
Baustoffe  
Betreuung Module



**Martin Pfirter**

martin.pfirter@minergie.ch

Gebäudetechnik  
Entwicklung  
Baustandards  
Zertifizierung Ausland



**Barbara Zehnder**

barbara.zehnder@minergie.ch

Gebäudehülle  
Entwicklung  
Baustandards  
Entwicklung Online-  
Plattform



**Sunniva Frei**

sunniva.frei@minergie.ch

Sekretariat  
Administration

## MINERGIE® Agentur Romandie

Route de la Fonderie 2 1700 Fribourg Telefon 026 309 20 95 romandie@minergie.ch

### Das Team der MINERGIE® Agentur Romandie



**Marc Tillmanns**  
marc.tillmanns@minergie.ch



**Jean-Pierre Eggimann**  
jean-pierre.eggimann@minergie.ch



**Liliane Feliciani**  
liliane.feliciani@minergie.ch



**Catherine Gilson**  
catherine.gilson@minergie.ch



**Maryline Guldin**  
maryline.guldin@minergie.ch



**Nicole Perrenoud**  
nicole.perrenoud@minergie.ch



**Sophie Roos Baton**  
sophie.roosbaton@minergie.ch



**Marianne Schafer**  
marianne.schafer@minergie.ch

**Leiter Agentur Romandie**  
Technische Weiterentwicklung  
Marketing  
Export Frankreich  
Repräsentation  
Sponsoring

Technik  
MINERGIE®-Zertifizierung für die Kantone Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und Waadt

Bestellwesen  
Versand

Buchhaltung  
HR

Kommunikation  
Marketing  
Public Relations  
Webseite  
Markenschutz

Technik  
Kontrolle Zertifikatsanträge

Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Weiterbildung  
Beratungs- und Auskunftsdienst  
Mitglieder-Support  
Webseite

Buchhaltung  
Administration

## MINERGIE® Agentur Italienische Schweiz

Via Trevano 6952 Canobbio Telefon 058 666 63 22 ticino@minergie.ch

### Das Team der MINERGIE® Agentur Italienische Schweiz



**Rémy Vullioud**  
remy.vullioud@minergie.ch

Eventorganisation



**Milton Generelli**  
milton.generelli@minergie.ch

**Leiter Agentur Italienische Schweiz**  
Technische Weiterentwicklung  
Kommunikation & Marketing  
Mitglieder-Support  
Sponsoring  
Technische Beratung  
MINERGIE®-Zertifizierung  
Weiterbildung



**Giovanni Branca**  
ticino@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Andrea Gioivo**  
ticino@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Daniele Grespi**  
ticino@minergie.ch

Koordinator Zertifizierungsstelle Tessin  
Sachbearbeitung  
Zertifizierung  
Qualitätssicherung



**Samuele Imperatori**  
ticino@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Dario Lanfranconi**  
ticino@minergie.ch

Administration  
Beratungs- und Auskunftsdienst  
Buchhaltung  
Bestellwesen  
Versand



**Adrianna Rutkowska**  
ticino@minergie.ch

Kommunikation / PR  
Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Sponsoring  
Markenschutz  
Webseite



Jetzt sind Minergie-Häuser für die Zukunft bereit:

ZUGer Weltneuheit meistert die Herausforderung Küchenentlüftung.

ZUG ist erster und einziger Leading-Partner Haushaltgeräte des Vereins MINERGIE®! Die Partnerschaft ist exklusiv und bezieht sich auf die beiden höchsten Standards MINERGIE®-P und MINERGIE®-P-Eco, denn ZUG orientiert sich an obersten Zielen. Versteht sich, dass unsere führenden Produkte aus Küche und Waschraum den strengsten Anforderungen an die Energieeffizienz genügen: Sie sind Klasse A oder höher. Doch ZUG bietet zur A-Klassigkeit weitere Minergie-Argumente. Etwa die Weltneuheit ZUG MinairComfo, die als erster Dunstabzug die Herausforderung Küchenentlüftung meistert. Oder die leise und vibrationsarm schleudernde Adora SLQ mit der Weltneuheit Vibration Absorbing System (VAS). Willkommen in einer komfortableren und sparsameren Zukunft!

Hier erfahren Sie alles über weniger Energieverbrauch und mehr Wohnkomfort: [www.vzug.ch](http://www.vzug.ch).

**MINERGIE®**  
LEADING PARTNER



Führend in Küche und Waschraum